Viesbadener Caqulatt.

"Legblatthaus". G-eichäftsgeit: 8 lihr morgens bis 8 lihr abends, auher Sonntags. Politikeelisuto: Frankfurt a. Mr. Ar., 7405.

Wöchentlich 2 Begregspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 19400.—, in den Ausgadeltellen: Mt. 19700.—, durch die Ardger ins deuts selvsach Mt. 1960k.— mentatlig. Die Bezugspreise sind freidleibend. — Bezugsdeitellungen neignen au: der Berlag, die Ausgadeltellen, die Aräger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstürungen aber Streifs haden die Bezieher feinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Eritatung des entsprechenden Entgeste.

6 Ausgaben.

"Tagblatthans" Nr. 0650-53. The morgens dis 6 Uhr abends, auther Conntags Polithectonic: Frantisci a. Nr. Nr. 7895.

Ungeigenpreiser Ortfiche Angeigen Mt. 1800.—, Sinang- und Luftbarfeiro-Angeigen Mt. 2800.—, ausmärtig Angeigen Mt. 2800.—, örliche Kellamen Mt. 4800.—, ausmärtige Reflamen Mt. 6808.—für die einspalitig Kolomeigeile oder beren Raum.— Alle Zeilenpreise find fiets freibleibend; Erhöhungen mit isfortiger Wirfung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Witteilung. Ilaip und Datenvorschrifter für Anzeigen und Reflamen ohne Verbmöhichteit.— Schluft der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vorm

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tegblatts: Berlin-Wilmerodorf, Laubacherftrage 35, Ferniprecher: Rheingan 2196.

97m 171.

Mittwoch, 25. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Wer ist gemeint?

Die Reichstegierung bat, wie wir gemelbet haben, in einer amtlichen Erflärung dur innerpolitischen Lage Stellung genommen, welche im Laufe ber letten Wochen mit immer stärteren eleftrischen Spannungen gelaben war. Den letten Anftoft zu dieser Mahnung, Die zugleich ein Befenntnis der Reichsregierung zur energischen Durchsetzung der Staatsgewalt ist, gab wohl der Brief, den der deutschwöltsiche Reichstagssabgeordnete Wulle an den Reichstanzler gerichtet hat. In diesem hatte herr Wulle die Behauptung aufgestellt, daß linksradikale Elemente offen zum Bürgertrieg aussetzten, und daß dieser mit Einvet-ständnis des preußischen Innenministers Severing offen organisiert würde. In dem Schreiben war der Reichstanzler ausgesordert worden, alsbald öffentlich

neigen Beschwerden Stellung zu nehmen.
Die Antwort auf den Brief des Herrn Bulle ist nun da. Daß sie ihn befriedigt, glauben wir jedoch nicht. Die Erklärung wendet sich zunächst gegen die zunäche Offenheit, mit der in der Presse die Röglichfeit und Methode eines Wirzerkrieses in letter Internation feit und Methobe eines Burgerfrieges in letter Beit erörtert wurde, und ftellt fest, daß diese verbrecherische Torbeit blutiger innerpolitischer Kampfe von ber Mehrheit bes deutschen Boltes als ein Berrat des Baterlandes und als eine Anslieferung Deutschlands an das Ausland betrachtet werde. Sollte es bennoch an einer gewaltsamen Auseinandersetzung tommen, fo werde die Reichsregierung alle Machtmittel einsehen, um den Bestand und die Berfassung des Reiches zu

Bis hierher witrbe bie Rundgebung ber Reichsregierung nicht über eine jener Proflamationen hinausgehen, die auch ein schwacher Staat in gesährlichen Momenten mit der Behauptung, daß er start sei, an Die Offentlichteit verfündet. Die politische Bedeutung bes Aufrufes liegt aber in ihrem Schluglag. In Diejem ftellt die Reichsregierung sest, daß zwischen ihr und der preußischen Regierung volles Einvernehmen herrscht. Mit dieser Erklärung erkeilt sie dem Ab-geordneten Wulle zugleich die Antwort auf seinen Brief dahin, daß der Anreiz zum Bürgerkrieg nicht ausschließlich von kommunistischen Elementen, sondern ebenso fehr von ben rechtsraditalen völfischen Organissationen ausgeht. Damit stellt fich die Regierung Cuno in eine Linie mit bem ichwer angefeindeten preugischen Innenminister, ber befanntlich nicht nur die proletarifden Sundertichaften, sondern auch die deutschvölfischen Organisationen verboten bat. Es ift einigermaßen belustigend, in der Presse das Rätselspiel zu versolgen, welches im Anschluß an die Erklärung der Reichsregierung betrieben wird. Die ptononcierten Organe des rechtsraditalen und des linksraditalen Umsturzes fragen heuchlerisch, wen wohl die Erklärung der Regierung meine und deuten natürlich mit dem Finger auf den andern. So behauptet die "Deutsche Tageszeitung", die Kundgebung der Regierung wende sich gegen die Kommunisten, während die "Rote Fahne" zwar bemängelt, daß in der Erklärung Bapern nicht ausdrücklich genannt sei, aber doch ihre Befriedigung nicht verhehlt, daß sich die Reichsregierung

deutsich gegen die völlische Hetze gewandt habe. Wer mit gesundem Menschenverstand und ohne tiefere politische Kenntnisse die Erklärung der Regierung liest, weiß, daß leine von beiden Auslegungen richtig ist. Die Regierung stellt sich mit Recht auf den Standpuntt, daß die Störung ber burgerlichen Rube und Sicherheit und der verfaffungsmäßigen Ordnung des Staates abgewendet werden muß, gang gleiche gilltig, von welcher Seite sie erfolgt. Es ist auch ans annehmen, daß es ihr mit dieser Bersicherung durchaus ernit ift, benn es figen in bem Rabinett nicht nur unpolitifch beschriebene Manner, sonbern auch Bolititer, aus beren Bergangenheit man weiß, daß fie treue und überzeugte Anhänger bes bestehenben Staates und der non ihnen mitgeschaffenen Beimarer Berfaffung find. Wenn die Erflärung der Regierung Schwächen hat, fo liegen sie lediglich in zwei Puntten. Gie versichert zuversichtlich, daß ihr die Machtmittel zur Unterbrlidung eines Burgerlampfes jur Berfügung ltunden. Danit ftellte fie, ohne es ausbrudlich ju fagen, bie unbedingte Buverläffigfeit ber Reichsmehr als politis iches Dooma auf. Es ift nun nicht baran zu zweiseln, bag bie Reichswehr gegen einen tommuniftischen Putich mit voller Zuverläffigfeit eingesetzt werden könnte, aber wir wissen nicht, ob sich seit ben Tagen bes Kappputiches ber Geift und die Difziplin ber Reichswehr im Sinne der Treue an die republikanische Berfassung so sehr geandert hat, daß es im Falle eines deutschpössischen gewaltsamen Aufmariches nicht mehr zu jenen peinlichen Erscheinungen kommen würde, wie wir fie im Marg 1920 erlebten und die erft fürglich im Pengeh bes Generals von Batter ein Rachspiel ge-

funden haben. Es ist natürlich schwer, hier ber Be-hauptung der Reichsregierung die Behauptung des Gegenteils entgegenzusehen. Aber es wird verständlich ein, wenn in vielen Kreifen bie Gelbftficherheit ber

Regierung nicht gang geteilt wirb.

Der andere schwache Buntt ift ber, bag bie Saltung ber Reichsregierung in vielen Fällen burch gegenteilige Magnahmen und Ginftellungen ber Länderregierungen burchfreugt wird. Bir brauchen nur auf Sachjen und Thuringen ju verweisen, wo bas Bedürfnis norlag, den proletarifchen Gelbitichutz gegen die Boltischen bereit ju halten, und auf Bapern, wo bas Umgefehrte ber Fall ift. Um biefen Mangel gu befeitigen, muß bie Reichsregierung alles versuchen, um den zentralen Willen der Reichsgewalt auch gegen die Länderregierungen durchzusehen. Die Erflärung des Kabinetts Cuno versichert, daß sie mit den Regierungen von Sachsen und Thüringen in Verhandlungen siehe. Es ift zu hoffen, daß fie nicht nur bort, sondern auch in Bauern und bei dem banerischen Innenminister von Schwener, der erft fürzlich in der banerischen Landesversammlung Erflärungen abgegeben hat, die fich mit seiner Stellung als Minister eines Freistaates im Rahmen ber beutschen Republif und ber Beimarer Berfaffung nur ichmer vereinigen laffen, Berftandnis

Magnahmen jur Berhinderung von Störungen ber Ruhe und Ordnung.

Berlin, 24. Juli. Der Retch sminifter bes Innern ließ am 19. Juli ein Runbichreiben an die Landesregierungen ergeben, worin auf die Mog-lichkeit von Jusammenstößen, insbesondere am 29. Juli, hingewiesen und ersucht wird, alle Maßnahmen gegen Störungen der Ruhe und Ordnung zu treffen. Ganz besonders wird barauf hingewiesen, bag die gemme Durchführung ber reichsgesetzlichen Bestimmungen über bas Waffen-tragen mit Rudficht auf Die Notwendigkeit ber Geschlossenheit im Inneren gerabe im gegenwärtigen Zeitpunkt beobachtet wird. Der Reichsminister ersucht in bem Rundichreiben, von vornberein mit wirffamen Mitteln einzugreifen, um nötigenfalls Bersammlungen unter freiem himmel für ben 29. Juli überhaupt gu

Ein tommuniftifcher Antifafgiftentag.

Berlin, 25. Juli. Wie der sozialdemofratische Barteiporstand mittellt. bat die vereinigte sozialdemofratische
Bartei mit dem von den Kommunisten für den 29. cr. angesetzten Antifalzistentag nichtes zu tun. Die örslichen Organisationen baden die Teilnahme an den Berlamm-lungen abgelebnt.

Die Muflegung einer wertbeftunbigen Reichsanleihe.

Berlin, 25. Juli. Die Besprechungen über Die Muflegung einer wertbeständigen Reichsanleihe sind gestern zum Abschluß gesangt. Das Projett bedarf mur noch der Zust im mung des Reichs-tabinetts. Die Aussegung der Anleihe wird wohrscheinlich Ansang August beginnen. Als Laufzeit sind 12 Jahre vorgesehen; die Anleihe wird in Stüden von 5—100 Dollar ausgegeben werden. Als Zinssatz sind 5 Proz. vorgesehen. Die Einzahlung und die Einlösung erfolgt in Mark auf Grund des New Porler Wechselkurses. Der auszulegende Anleihes bedarf wird bis gegen 20-35 Millionen Gold: mart betragen.

Die Schaffung wertbeftanbiger Bergarbeiterlöhne.

Berlin, 24. Juli In der Reichsgewertschaft für den beutschen Berabau begannen beule vormitiag in einer kleineren Kommission die Besprechungen über die Eckaffung wertheftärdiger Bergarbeiterlöhne. Der Borichlag der Arbeitgeber sieht als Basis für die Wertbeständigteit den Lebenshaltungsinder zugüglich eines Entwertungsfattors von 2 Brogeni vor. Die Beratungen dürsten längere Zeit in

Mus bem Steuerausichuf bes Reichstags.

Aus dem Steuerausschutz des Reichstags.

Berlin, 24. Juli. Der Steuerausschutz des Reichstages bai gegen einen Teil der Sosiakoemokratie der im Reichstat belöklossenen Erhöbung der Vieriktener auf das Künflacke gugeftimmt. Jugleich wurden auch die Anteile Baverns. Württembergs. Vadens an der Vierfeuer entivrechend erhöbt. Weiterdin ging der Ausläuß bei der Beratung über die Abänderung des Einfommen kenetgelehes Vielaskats dienen Abstlage und die Beschlüsse des Reichskats dienen, indem er nicht das Dreifack, sondern das Vierfache der beschen Abstlage iecksente. Falls diese Abstlage vom Reichskat angenommen werden, würden die Abstlage für die Ebefran 24 000, für iedes auf dausskaltung keuervilichtige, minderiährige Kind 160 000 und für Abgelfungsabsilge für Werdungskolten 200 000 Mart monatlich betragen.

Ein neues Gewerheftenergefet.

Berlin, 25. Juli. Dem prentischenergelet. ift vom Staatsministerium der Entwurf eines neuen Ge-werbesteuergeletes sugegangen, nach dem der Stagi mit Auducht auf die Rollage der Gemeinden auf das Recht der Erbebung der Gewerbesteuer verzichtet und das Auftom-men für die Steuer den Gemeinden überläst.

Die englische Antwort.

London, 24. Juli. Der diplomatische Berichtscritatter des "Daily Telegraph" schreibt, in britischen Kreisen sei man von der Andeutung überrascht, des eine end gültige Antwort auf den britischen Antworteringer Antwortentwurf vielleicht hinausgeichoben murbe. Der Irrtum, ben man begangen habe, inbem man bem frangofifden Erfuchen um Geheims haltung des Inhalts der Dotumente und der Bethandlungen so leicht stattgegeben habe, werde jest in weiteren Kreisen eingesehen. Es sei aber taum nicg-lich, dies wieder gutzumachen. Die britische Regierung hobe ihren Bunich auf Antwort noch vor ber Barlas mentsvertagung beutlich ausgesprochen. In Bruffel fei man ben englischen Borichlagen gunftiger geinnt als in Paris und optimistischer hinsichtlich der interallijerten Bereinbarungen. Es bleibe absu-warten, ob diese Saltung ben bevorstehenden Meinungsaustausch mit Poincare überleben werde. Rom sei im allgemeinen mit den britischen Ziesen und Methoden einverstanden, aber entfäuscht über das Fehlen eines Borschlages, betreffend die Berschien eines Korigiages, betreffend die Betschiedzung der Reparationsfrage mit der der interalliserten Schulden. Demgegenüber müsse wiederhoit
erflärt werden, daß nach einem solchen Borschlag Amerita seine Teilnahme an der Lösung der Kriss endgültig verweigern werde, was infolge der günstigen Aufnahme der Fritischen Borhlage in Amerita besonders zu vermeiden gemejen fei.

Totio, 24. Juli. (Reuter.) Die Abschrift ber britischen Antwort an Deutschland ift im Ministerium des Außeren eingegangen und an die Mitglieder des Rabinetts weitergegeben

der Standpunif des belgischen fladineits.

Baris, 24. Juli. Der belgifche Minifterrat beichäftigte fich beute nachmittag mit ben von ber englischen Regierung übermittelten. Dotumens ten in ber Reparationsfrage. Der Bruffeler Berichterftatter bes "Echo be Baris" will trop bes abfoluten Geheimniffes über ben Berlauf bes Minifterrates in ber Lage fein, folgende Thefen auffennzeichneten:

1. In bem englischen Entwurf find gute Dinge neben ichlechten Elementen feftzu-

2. Die englischen Dofumente verichliegen bie Türe zu Berhandlungen nicht, im Gegenteil ermutigen sie bazu und find deshalb willtommen. 3. Mas bie Rubrfrage anbetrifft, wird Bel-

gien fich nicht in fo ftrenger Beife an Franfreich gebunden erachten.

4. Die Gelegenheit muß gesucht werben, Ame-rita an die Seite der Alliierten gu führen. Der Gebante, Die Finanglage Deutschlands einem unparteifichen, rein tonfultativen, von einem Ameritaner prafidierten Ausichuß zu übermeifen, barf alfo nicht a priori gurudgewiesen merben,

Ein frangofifmer Minifterrat.

Baris, 24. Juli. Im heutigen Minifterrat hat Boincare feine Rollegen über die Berhandlungen unterrichtet, die mit England und Belgien hinsichtlich der Reparationsfrage auf Grund ber englischen Dofumente geführt werden follen. In biefer Woche findet tein Minifter-rat mehr statt. Der nächste Ministerrat soll Ende August in Rambouillet stattfinden.

Die militärifche Sicherheit Frantreicho.

Baris, 24. Juli. Das "Echo be Baris" will con einer hochstehenden Perfonlichteit Englands erfahren haben, die englische Regierung habe bie fransösische Regierung gebeien, ihr zweitentsprechende Borschläge, betreffend die militärische Sicherheit Frankreichs, zu machen. Die englische Regierung würde seben diesbezüglichen Borschlag mit größter Sorgfalt prüfen.

Reife bes frangofifden Rriegsminifters ins Ruhrgebiet.

Paris, 24. Juli. Kriegsminister Maginot rest heute in Begleitung des Generals Bocquet nach dem Ruhrgediet ab. Er wird in Dilseldorf morgen vormittag dei einer Parade General Degoutte das Großfreuz der Ehrenlegion überreichen. – Sier bei wird auch nach havas ber englische Dbettommanbierende auweiend fein.

Benefch über den vorausfichtlichen Berlauf der Dinge.

Benesch über den voraussichtlichen

Berlauf der Dinge.

Bras. 24. Juli. Der Außenminister Dr. Benesch ist von seiner Reise, die ihn mach Condon. Baris und Brüßel geführt dat, aurächefehrt. Die folgenden Informationen, die von sehr gut unterrichterer sichechieder Seitie kammen, erhalten darum eine besowere Wichtaget. Rach Benesch Anücht wird der Werfauf der Dinge so sein, das England in seiner bevockhebenden Antwort an Jeutschalend die Auflockenung richtet, den valliven Abiderskand der Anücht einer Bereitung des Anütoren Antwort an Deutschalend die Kustonenung richtet, den valliven Abiderskand der Anütorenung richtet, den valliven Abiderskand der Anütorenung richtet, den valliven Abiderskand der inne sind is Kolenfand teilnimmt. Die Bereitung des Anütorenteis, un plicht dar mach er und Englicht der Abiders wird katt besten eine sind is Konstand teilnimmt. Die Kobsensorderung des Kubraediets soll unter dieser Kontrolle is verteilt werden, das ein bestimmter Leif für den Wieder-aufban Deutschlands und ein anderer Teil für Keparationsswecke verwendet wird. Seden soll der Extrag einer in fern alien allen Anleiche für die Sanierung Inentifikands und ein anberer Teil für Keparationsswecke geteilt werden. Hoch den Worf allen der Worf auch ein die der Genden und Seats sind sich debet einig das Deutschland ein Moratorium erhalten muß, das mindeltung den Endoden um Baris sind sich debet einig das Deutschland ein Moratorium erhalten muß, das mindeltung vier Anchre danzert. Die Keparationswecke geteilt werden. Endoden muß der der Wegenschland der feineschlich und Sanischland aber feineschlich eine Schlungsplanes von 1821 mit ihren 132 Milliarden ein Moratorium der Moratorium erhalten muß. das mindelten von Abidiands der feineschlich eine Schlungsplanes von 1821 mit ihren 132 Milliarden Geneschlich und der Schlungsplanes von 1821 mit ihren 132 Milliarden der Keineschlich und der Schlungspelichen, das die Krage des Milliarden der Einschlaneschlich und der Schlungspelichen, das die Krage der Milliarden Aber millian der Abidien

Blond George gegen bie Regierung Balbwin,

London, 24. Juli. Llond George fagte geftern abend auf einem ihm zu Ehren gegebenen Fest, es sei zweiselhaft, ob ein unparteiischer Beobachter später ber Ansicht sein werde, daß der Wech sel der Regierung England zugute gefommen fei. Die Roalis tionsregierung habe es wenigstens sertig gebracht, Poincars neun Monate an der Besetzung des Ruhrgebietes zu verhindern, einer Handlung, die die wirtschaftliche Lage ganz Europas in Verwirrung gebracht habe. Das Programm der neuen Regierung sei eine engere Freundschaft mit Frankreich gewesen. Offenbar sei aber die Entente gesschwächt worden, und England habe mit der Türke inen Frieden abgeschlossen, wie er demiligender von England nie unterzeichnet worden sei. Was die Ruhrfrage betresse, so werde England, das ein vitales Interesse daran habe, nicht einmal um seine Meinung gefragt. Poincaré besuche Theunis und Theunis Poincaré. Aber Großbritanniens Ansicht werbe nicht eingeholt.

20 Milliarden in der Mainger Reichobant beichlag: nahmt.

Mainz, 25. Juli. Laut "Echo du Rhin" murben in der Reichsbant zu Mainz 20 Milliarden Mark beichlagnahmt.

Das Schauspielertheater in Berlin. Gafipiel im Bentraltheater. — Eröffnungsvorftellung: "Die Räuber".

...22 Operetten, 10 Schwänke — das ift der Spielpson der Berliner Bubwen. Das Schauspielertheater spielt "Die Räuber" von Schillere"

Diese Mitteilung auf dem Programm des Schaubieleribeaters ist leine Einstiftrung in das Berliner Theaterleben. Auch wenn die Jahlen vielleicht nicht genau limmen, die sind wenn die Jahlen vielleicht nicht genau limmen, die sind die Tatsachen doch unbestreitbar und reden eine deutliche Sprache. Um dieser Tatsachen willen sah man dem Schausdieleribeater mit Sompassie enigegen. Die Leistungen des ersten Abends hat der Sympassie das Interesse binzugenigt. Es war ein Abend, der vielleicht sür die Wiedergeburt der ernsten deutschen Bühne, wenigstens in Berlin, Bedeutung haben wird. Der trenetische Judel, der die Darsteller etwa vom zweiten Aft an umtobe, umd der ford der Oibe Kormen annahm, wie wir sie in Deutschland leisen Anteilnahme vieler Kollegen und Bekannten der mitwirfenden Kinstiller ein ergreisender Ausdruchen Eindrücken der man sied den erzolosven Eindrücken der mitwirfenden Kinstiller ein ergreisender Ausdruchen Eindrücken der man sied den erzolosven Eindrücken der hingerisendeit, mit der man sied den erzolosven Eindrücken dingerisendeit, mit der man sied den erzolosven Eindrücken dingerisendeit, mit der man sied den erzolosven Eindrücken dingerisendeit. Der Bibne aus in den Zuschauerraum den generennung der Ausgeschieft, wird man um so zuhiger und sachlicher das fünstlerische Gesantsbild des Wendens betrachten durfen. Er war in seinen ichausvielerischen Leitungen ein lebendiger Beweis sitt die Rotwendigkeit des Spielleiters, der die Temperamente ausgeschieft des Spielleiters, der die Temperamente ausgeschier des Eiles ichassit. Wir wollen die Temperamente aus der Bildne nur so keit des Stills ichassit. Wir wollen die Temperamente aus der Bildne nur so keit die Kotwendigkeit des Spielleiters, der die Deutschlanist nur dem Wert des Dichters getrensich den der Bildne nur so kotes willen nicht ensbekren. Der fünstlerischen Turchiednist nur dem Wort des Dichters getrensich dient.

behärbiger Durchichnitt nur dem Wort des Dichters getreuslich dient.

Auf der Bildne des Schauspielertheaters knallte es unsunterbrocken. Unter Kildrung von Alexander Granach (Franz) und Seinrich George (Karl) lieben die Kilnktler gerodezu ein Machinengewehrsteuer von Explosionen auf die Obren und, wenn man is lagen darf, auf die Augen der Zusichauer los Die Borkellung ket mit dem ersten Aufgeben des Borbongs mit einem wisdem Vurios ein, aus der Kuliste rast der alte, immerdin doch etwas gebrechliche Moor in witden Sätien über die Buldne, getolgt von seinem gasoppierenden Sohn Franz, der ihn endlich in dem Sessel.

Der Ehrhardt: Prozek.

Pringeffin von Sobentobe-Dehringen ju 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Beivrig. 24. Juli. In der heutigen Berhandlung im Ehrbardt Broseh vor dem Staatsgerichtsbof führte der Ber-treter der Anflage.

Oberreichsanwalt Dr. Chermaper.

Oberreichsanwalt Dr. Ebernaver,
in seinem Plaidoner aus, von einigen Zeitungen sei dörichterweise behauptet worden, man habe nicht gewagt, in München wungreisen Brofessor Schöller sei nach ärztlichen Gutachten tatsächlich verhandlungsunfähig. Die Brinzessin von Hobenlobe-Debringen sei von der Münchener Volizei verhaltet worden. Ihre Anslagen vor dem Unteriuchungs-richter seizen ohne Zweisel fallch geweien. Daber dabe sie auch religiöse Bedensen geäubert, als sie die beschwören sollte. Die Berteidigung gebe num dabin, das Strhardt mit der Annahme eines iremden Ramens aus der Reihe der Leben-den verschwunden sei. Diese Dings beim sehr dumm, denn weder Ebrhardt noch die Brinzessin seien so welfremd, das sie einen solchen Unsinn gezaudt datten; außerdem hätte die leitere, wenn sie daran geglaudt datten; außerdem hätte die leitere, wenn sie daran geglaudt datten; außerdem hätte die leitere über die daran gebaudt datten; außerdem hätte die leitere wenn sie daran geglaudt datten; außerdem hötte die leitere wenn sie daran geglaudt datten; außerdem hit die haber die Armand geboot, sei nicht stückaltig. Misdernd läme für sie in Frage, daß sie die Aus-lage zurückenemmen habe. Weiter lei sie der Begünstigung des Hochverrats

Begunftigung bes Sochverrats

Begünstigung des Sochverrats
beschuldigt. Um dies nachzuweisen, müsse bewiesen werden, das Ebrhardt sich des Hochverrats ichuldig gemacht babe. Dies verlange die Autrollung des Kapp-Busches.

Der Oberreichsanwalt leblok: Aus der ganzen Art und Weise, wie das Unternehmen inseniert wurde, gebe bervor, das es sich um eine gewaltsame Anderung der Kerfalfung bandelte. Es sann Ebrhardt nicht machgewiesen werden, das er an den Bordereitungen zum Butich teilnahm. In Kapp hatte er nur oberflächliche Besiehungen, es ist aber sweiftlich, das er von Lüttwits in alle Einzelbeiten eingeweiht wurde. Ich siehe übrigens auf dem Standpunstt, das Edrhardt überhaudt nicht auf Besehl Lüttwit gehandelt dat. Eelbit wenn Lüttwis aber die Beschlosewalt gedaht bätte, so würde Ehrhardt doch einem Besehl durch welchen ihm eine Itrasbare Damblung zugemntet wurde, nicht daben Folge leisten durfen. In einem solchen Fall macht sich der Untergebene neben dem Borgeletten krafbar. Das Ehrhardt aber wußte, was Lüttwis mit seinem Besehl wollte, unterliegt leinem Zweisel. Ehrhardt war der Führer und fällt nicht unter die Amnestie er war also des Hochverlands der Weisel. Ehrhardt war der Führer und fällt nicht unter die Amnestie er war also des Hochverlands der Beschaftligen der Beschüllung des Hochverlands der Bernacktie is war der Führer und fällt nicht unter die Amnestie er war also des Kochverrads schlicht in Gemälten der Bernacktien Dernacht dernacht der Bernacktien Dernacht dernacht der Bernacktien Dernacht der Bernacktien Dernacht dernacht mit nicht Jauchflaussitrase landern Gefängnisstrase angemessen, und ich deantrage daber, die 8 Monate Buchtbans in eine Gefängnisstrase von einem Jahre umzumandeln.

Das Urteil gegen die Kringelin von Hobenloke Lebrngen lautete auf 6 Monate Erfallenden Kosten des Berlachts der Schlieben des Berlachts der Gefäng

Tabrens su tragen. Das Gericht hat fich in allen Tetfen ben Ausführungen bes Oberreichsanwalts angeschloffen.

Auf der Spur Chrhardts?

Dessau, 24. Inli. Die "Dessauer Zeitung" teilt mit: In Gernerobe wohnt seit Jahresfrist ber Freiherr von dem Busche-Leher, ber mit einer Engländerin verheiratet ist. Der Mann ist als Pstanzer aus Südafrika ausgewiesen worden. Die beiben Sheleute wurden heute nachmittag burch bie Berliner Kriminalpolizei verhaftet. Es wurde bei ihnen ein vollständig ausgearbeiteter Plan über Ehrhardts Flucht gefunden. Auch hat der Semann ein Buch mit den Namen aller Beteiligten geführt. Dieje Schriftstude tonnten beichlagnahmt wers ben, ein anderes Schriftstud entzog die Frau dem Bus griff ber Polizei, indem fie es verichludte. Die Ebefeute find in einem Automobil nach Leipzig gebracht morben.

Gine neue Berhaftung.

Berlin, 25 Juli. Gestern ift in Berlin eine Dame rerbattet worden unter der Beichuldigung, bei der Ffucht Ehrbardts geholfen zu haben. Die Berbaftete wurde nach Leinzig gebracht.

in dem der alse Moor zusammendricht, mit der bekannten Frage stellt: "Tit euch auch wohl, Bater?" Das Tempo dieser Seene gad die Melodie für den ganzen Abend. Wennt man verlucht, Schillers Jugendwerf als eine einzige turchtbare Eruption eines zum erstenmal Jewer weienden Berges anzusehen und aus dieser Anschauung deraus zu gestalten, so läht sich nicht leugnen, das das immerdin ein Sianddpunstift. Isode aus ehrlichem Kingen um das Weien eines Kunstwerts arwackende Aussalaung darf eine gewisse Beachtung verlangen. Aber auch die Bühne hat ihre Gesehe, die Beachtung verlangen. Aber auch die Bühne hat ihre Gesehe, die Beachtung sordern Zem Furioso der ersten Szene iehlt die Keigerung. Die Tomperamentsausbrüche staulen dem Indörer (und Indoauer) ununterbrochen um die Obren (und Augen), der Zuh, der in wahnstnniger dehe über die Bühne fagt, zertrampelt das Wort; das Wort, das in wisdesten Archivelistig der die Siehe send schließlich bricht der Zuhörer wie unter Keulenschlägen zussemmen.

icklichtich bricht der Zuhörer wie unter Keulenschlägen zussemmen.

Den Raum für dieses dramatsche Gurioso haben Sans Voelzig und Eugen Schüfft an gestaltet. Wesenklichier Beitandreil st eine erhöbte Rampe, die die zweite düssie der Bühne über die Borderdühne erhöbt, und die Treppe, die von ihr dinunter auf die Borderdühne führt. Um diese Schleit berum erwoesen ein großes Fenster Abnung des Schnere, waddes, und nur der Dungerturm gibt unserer Wannabes, und nur der Dungerturm gibt unserer Bannabes die Bühne ab. Das ist lickerlich eine gestänsteite, von anken in die Dicklung dineingetragene Lönung, aber sie bedeutet leisten Erdes nichts anderes als einen Versuch, die zeitliche Ungebundenbeit der Dicklung durch ihre seiten völlige Lossösung von der räumlichen Umgebung zu erweisen, wie es Idegel und Darüber dinnats ist diese Raumgestaltung Wittel zu dem Zweck, den sowersichen Ersesen der Freien Raum zu geben.

Zwed, den förperfichen Efitalen der Spieler freien Namm su geben.

Diese Efitale taucht den Bühnenraum in ein Klanumenmeer. Einmal glübte es wirklich rot auf in den döhmischen Mäldern und die Silhouette Spiegesbergs kand phantaktlich gegen den brennend entgündeten Horizont. Deinrich Seorge wer Karl Roor. Ein Kerl, wie ein Verferker, voll von Titansentrok und einem ungehemmien Krastigesfisch, gans gewiß der Mann, dem der einem kintenkleckenden Säkulum ekelt, aber vielleicht weniger der Mann, der in die Klage über die beuchlerikhe Krosodisenbrut ausdricht. Der Karl Georges sieht schon in ausgereifter Männsickeit breit und wuchtig im Leden. Man glaubt ibm nicht die Dwiespältigkeit der Gefische, die Unsicherbeit ieiner Ensichlisse, die Jugend. Solche äußere Disharmonie bat Alexander

Die Abrüftungsdebatte im englischen Unterhaus.

Sondon, 24. Infi. Bei der Abrüstungsbebatte im Unterbaus führte Ramlan Macdonald u. a. noch aus: Wenn aus der Arbeiterpartei der Bölferbund nicht ermälnt werde, wie die dies geschehen, weil er nicht das Vertrauen verlichtener hervotragender Nationen gefunden habe, und weil die Arbeiterpartei wünsche, das die Vereinigten. Die Belt sehre wieder zu der Geiltesvertallung von 1914 zurück Macdonald trut für die Errichtung eines melitärischen Stüdpunstes in Singspore ein und wies darauf din, das es in Europa seinen wahren Frieden geben würde, devor der Verlailler Bertrag red id die et i worden sei. Ganz besonders werde England von ingend einer militärischen Distatur in Europa betroffen, und deshald müsse s die Führung in der großen Bewegung übernehmen, deren Ziel die Abrüstung aller Kastionen sei.

Baldwin erklärte, der Ernst der gegenwärstizen Lage könne gar nicht übertrieben werden. Europa lei noch immer ein dewassnetes Lager, in dem sich mehr Leute unter den Wassen des Arieges. Im weiteren Berlauf der Debatte lagte Baldwin noch, England müsse Welt beweisen, das es wirklich meine, was es lage. Eine Abrültung set nur möglich, wenn sich die Mächte zusam menschlössen.

Der Staatsletzetär sier die Lustigabet vers

sich die Mächte zusammenschlöffen.

Der Staatssekretär für die Anftsahrt verteidigte die Lustwolitik der Regierung, indem er ausöführte, die Zerstörungen durch Lustangriffe mürden deute hundertmal schlimmer sein als im ledten Arieg. Mas die Abrükung im allgemeinen detreffe, so mülle der mislitärischen Abrükung die moradische tolgen. Der Borkslag, an die Frage der Abrükung durch gegenseitige Garantieverträge der Abrükung durch gegenseitige Garantieverträge der Abrükung durch gegenseitige Garantievertrage der Abrükung durch gegenseitige war nicht der erträge der Gruppierung von Mächten zurücklebre. Doch merde auch diese Möslickeit von der Regierung ohne Boreirgenommenheit geprüft.

nerde and diese Möglickeit von der Regierung ohne Koreirgenommenheit geprüft.

Im Laufe der Debatte ergriff Baldwin noch einmal das Bott und erflätte, der Traum eines allaemeinen Friedens sei schon inbehundertealt, aber die Regierung glaube, daß der Beriuch, im aegenwärtigen Zeitzunft eine internationale Konferens einzuberufen. Ieinen Erfolg daben würde. Bevor man an dieses Broblem berantreite, mülle erst das Revarationsproblem eine glünftige Antwerte eine Aussicht darauf, daß Frankeich eine glünftige Antwert erteisen werde, devor seize der Sicherheiten erreicht labe Das erst, was die Regierung tun misse, sei, das Kevarationen und in der Frage der Sicherheiten erreicht labe Das erst, was die Regierung tun misse, sei, das Kevarationen und in der Frage der Sicherheiten dereicht labe Das erst, was die Regierung tun misse, sei, das Kevarationen und in der Frage der Sicherheiten erreicht labe Das erst, was die Regierung des vom Lucken. Dierbei sei die Regierung von dem Bunsch beiert, das diese Schritt weiterdin sur Erwägung des vom Saufe ervorerten Brobsems sübben möge. Baldwin wies darauf din, das der Bölferb nach der Abriltungsfrage und die Möglichteit, sie mit dem allgemeinen Harmitaalsstrage und die Möglichteit, sie mit dem allgemeinen Farantiealssommen in Reidenbes würden sohnen die Bertragsenwürfe zur Genehmigung unterdreitet werden. Er sei siehen Regienungen des Wölferbundes mit dem Erpfember den Regierungen die Bertragsenwürfe zur Genehmigung unterdreitet werden. Er sei siehen, aber man dürfe nicht der Indern des Arbeit des Kölkerbundes mit dem ernsten Wunsche, die Bestrebungen des Bundes in ingend einer Korm au rerwirflichen. Biele Leute sasen, Englank iele wieder eine Dunface, die Bestrebungen des Bundes in ingend einer Korm au rerwirflichen. Biele Leute sasen, Englank iele wieder eine Bunsche, und das es unlöslich mit den Kelchiden Europas verbunden sei. England werde fortlahren, sein Möglichtes au tun, um Europa der Korntwelle Proteiter nach der Arbeiterpartei und die Arbeiterpartei und die Arcauft-Liber

London, 24. Juli. Im Unterhause fragte Davin-sobn. ob der Regierung befannt seit das die deutsche Regierung in England rielige Kredite unterhalte, die zum Ansauf von Robmaterial benuht würden und es Deutschland ermöglichten. Frankreich und Belgien im Ansauf von Robmaterial zu überdieten? Der Brästent des Dandelsamtes autwortete, ihm sei nichts davon bestannt

Auf eine Anfrage bestätigte Baldwin, das sich vor der Vertagung des Haubes noch Gelegenheit für die Er-örterung der Kubrfrage finden werde. Kenn-worthn fragte, warum der Entwurf der Antwort auch an die stidisawische, rumänische und portugiesische und andere Regierungen übermittelt worden sei. Eine Antwort erfolgte nicht.

Granach als Franz nicht zu verbeden. Er legt die Kanaille itart auf Serricklucht an. Bei Granach wurde des sonders das Fehlen eines Spielseiters süblbar. Seine Stimme, die obne klingenden Gehalt ist, verkrampfte sich gleichermaßen in der Explosion wie in der Meditation zu völkiger Unwerktündlickseit. Robert Taube als alter Moor war kröftiger und vitaler, als man sonst den Kaber zu frielen völezt. Aber er sieß in der Jügellosigkeit der Erregung und in der Jäcket der Enköfklise deutlich die Luellen erkennen, aus dennen die Berkhiedenheit der Söhne sich enkwiskelt dat. Man dat für dies Auflichrung "Die Käuber" durch Kelix Bernstein und Rolf Kürnberg für die Bühne beardet.

aus benen die Berichiebenheit der Söhne üch emmidelt dat.

Man dat für diese Aufführung "Die Käuber" durch Felix Bern stein und Rolf Kürn der gür die Kühne dearbeiten lassen, während von unten deraus aus schaubreiserischen Untergründen das Meer bewegt wurde, gleichzeitst versucht, oben Di darauf zu giehen, um die Auchauer mit dem ungebeuren Ersednis der Dicktung zu versöhnen. Ich kann mich mit dem Schäus, der krans sedendig vor Karl bringt und ihn das Gericht vollstreden läst, nicht aussöhnen. Man hat ein bischen das vernichte Gesühl, das da so etwas wie eine irdische Gerechtigkeit versucht wird. Das past nicht zu dem Drama voll Augend umd überichwang des Gesühls, das vollste erst recht nicht zu dieser Aufführung, die ganz auf solchen überickwang gestellt war. An ein vaar Stellen hat man verlucht, die Estale rhoffmisch zu bannen, etwa den Rus nach Rache in dreimasiger Steigerung mit dreimal gesteigerien Bewegungen zu unterstreichen. Das aaf feine Rusepunste, sondern nur Steigerungen.

Es war im gansen einer der interkantesten Abende, die wir seit langem in Berlin erleht haben. Aus tünstlerischen Gründen muß man wähuschen, das die süngelisie Estaste, auf die er gestellt und aus der er erwachen ist, eine Dänwiung und Gsiederung ersährt. Ran fann nicht drei Siunden summer nur under Explosionen ahmen. Eine Klamme aber ist uns lieber als eine Transunsel, und darum wollen wir dem Schaufpresersbaater dankbar sein, auch wenn uns Kapf und Ohren noch am nächsten Tag ein wenig dröhnen.

Erich Köhrer.

Staatstheater.

Am Dienstag wurde im "Kleinen Haus" wieder eine neue Overette zur Ausstüdtung gebracht: "Katja, die Tänderin". Und wieder ist es der Komponst dien Eilbert, der seine Leier in Bewegung gesetzt hat. Es ist die alte Leier, die aber ihren Esielt auf das größere Publitum nie versehlt: einige sinnsällige, leicht eingangliche Meladien, ein paar witzig pointserte Lieder, und neben den

Der Schlugatt in Laufanne.

Laufanne, 24. Juli. In einer feierlichen Golus. fittung murbe beute nachmittag in ber Mula ber Univerfitat von Laufanne ber Friedensvertrag amifchen ber Turfet einer- und England, Franfreich, Italien, Japan, Griechenland und Rumanien andererfeits unterseichnet. Gleich go'tig murbe bie Unterzeichnung ber bem Bertrag beigefügten Brotofolle fowie Abtommen und Erffarungen Docs аспоштеп

Die Situng, an der ansländische und die Laufanner Be-türben sowie die Breffe teilnahmen, wurde um 3,10 Uhr burch ben ichweiserischen Bundesprafidenten eröffnet. Diefer durch den ichweiserischen Bundespräsidenten eröfinet. Dieser sorderte die Bevollmächtigten auf zur Unterzeichnung der 18 diplomatischen Altenstüde. Als erfte unterzeichneten die türkischen Bevollmächtigten Is met Balcha und AntiBet, dann Sir Sorace Rumbold ist England. General Bet, dann Sir Sorace Rumbold ist England. General Betle für Frankreich, Garen istr Italien, Benizelos sür Griecenland. Sanarehi für Italien, Benizelos sin antistir Rumänden, Mortosi und Stanciosi für Bulgarien. Der belgische und portugiesische Bertreter untersichrieben hierauf die Abkommen, die ihre Länder betreffen. Der Aft der Unterzeichnung dauerte eine halbe Etunde. Der sichlawische Vertreter beteiligte sich, obsleich er der Situng Leurobrie, nicht an der Unterzeichnung. Ismet Balcha eigens zu diesem Iwede gesandt batte.

Der Schufakt von Lanfanne ift vollzogen. Der Friedensschluß mit der Türkei ist damit endgültig, und gleichzeitig damit ift der Frieden von Sebres eine gesargt. Es tann keinem Zweisel unterliegen, daß die Türkei nicht nur mit einem beträchtlichen Erfolg materieller Art, sondern auch mit einem starken Ge-winn an Ansehen von Lausanne scheidet. Ismet-Pascha hat zweisellos überaus geschickt operiert, und wenn man ihm nachfagt, daß er geradezu beängstigend viel Glud in Laufanne gehabt habe, so gilt doch von den Staatsmännern das gleiche, was Moltke von den Feldherren fagte: Glüd hat auf die Dauer nur der Tücktige. Und der kleine unscheinbare und schwerhörige Ismet-Bascha ift ein überaus tüchtiger Staatsmann. In gewissem Sinne hat er die Rolle des Fürsten Tanllerand ersolgreich topiert. Die Türkei war gegen alle jene Mächte, die auf der Friedensfonserenz von Lausanne erschienen, vor wenigen Jahren im Kriege unterlegen. Der Frieden von Sedres hatte ihre Lebenssähigkeit zerstört. Allerdings war inzwischen der griechisch-türkische Kampf ausgesochten worden. Aber dieser Krieg bedeutete ja eigentlich nur ein gewisses Rachzittern des großen Weltfrieges, und man fonnte nicht ahnen, daß fein Ausgang die fürfische Position so verbessern würde. Gewiß hat die Angoraregierung nicht alle ihre Wünsche durchzussehen vermocht. Während Ismet-Pascha in Lausanne in zähem Kampfe und zielbewußter Arbeit Schritt für Schrift voran tam, sagen in Angora die Abernationas fisten. Aber in Angora wirfte ein anderer Unger Pascha. Das war Kemal, der die türkischen Heere geführt hatte. Er hat nicht nur den äußeren Feind überwunden, sondern gleichzeitig auch seinen nationa-Listischen Gegner im Innern. Es gibt gerade unter den Militärs aller Länder Männer, die die Eigenichaft des Feldherrn und des Staatsmannes in ihrer Person vereinigten. In der Antise war das ja die Regel, und neuere Beispiele, wie Friedrich der Große und Napoleon I., haben gezeigt, daß diese Bereinigung auch in anderen Zeitaltern möglich ist. Wir hatten im Weltfriege feine Staatsmänner, unfere Felbherren versuchten, sie zu ersetzen. Unser Ungliid aber war, baß gerabe bie bentschen Militärs schlechte Politiker waren. Das sollten unsere Nationalisten bei ihren Bergleichen mit dem Umschwung in der Türkei

üblichen Schmacktwalsern auch moderne Tanzweisen von veidelnder Rivatsmit. Im ganzen wird ein anständiges musikalisches Kivean innegebalten und bekonders auch die Instrumentation verrät eine forgfällig und sicher geitaltende dand. Eine gewise Eigennote erbält die Bartitur durch die Betoiumg des ziscumerischen Glements, das in diese Opereite wiederbolt bineinspielt. Die Terwickter Jakobon und Destereicher baden verhacht, eine ernst-dramatische, fast mit tragsschem Ausgang drobende dandlung ausrunde zu legen. "Katza" — ist nämlich nur aus Rot zur Tänzerin geworden, in Wachtbeit aber von eder Abfanzi, tinv-topp. Immerdin wolli wildes Blut in ihren Abern, und ihre Liebe — vom Zigeuner stammit". Ihren soden Keizen versällt ein richtig gebender "Bring" der über beier Befunnschaft seine politäche Sendung und seine schon seitzefannschaft seine politische Sendussa und seine schon ietiseieite Worese verzisch. Aber auch Katja ist diesmal von tieserer Leidenschaft sewalt: sie verspricht dem Bringen, der sich ihr als "Oderst Morie" vorstellte, ein Rendespous in seiner Billa. Doch das Berbängnis nadt: Katjas treuer Kamerad "Voo" dat in diesem Oderst Morits den Sokn des Kassastreuers Kamerad "Voo" dat in diesem Oderst Morits den Sokn des Kassastreuers kamerad "Voo" dat in diesem Oderst Morits den Sokn dele deren Indianger grandam aus der Heinsa als Gestel von den Katja-Leuten verangen und womäglich gedangen werden. Sown mildt ihm Katja ein betäußendes Bulver in den Sett und will ihm den Trunk kredenzen, da "könligt ihr das vor seinem Liedeswerben: sie verrät ihm den Berrat. Kährend sich die Villa unter Iods dienen Gorung durchs Fenster, und — das Beblitum atmet aus". Nechen dieser Handling käuft eine sweite — als dem Keich des höderen Riddinung käuft eine sweite — dus dem Keich des höderen Riddinung käuft eine mehr letnte) dat ein mehr als natves, sast inwolses Töchterchen "Mand" und einen unehr als natves, sast inwolses Töchterchen "Rand" und einen unehr als gutimüttaen, sat krottelkosten Schretar "Leander". Die beiden lieben sich Komm", wander mit deinem Leander"— ings der Setretär; aber der alte Lord vollert energlich gegen diese Banderung. Ta wird min der Retorte der Tertsfabrikanten alles gehörts durcheinandervegutrit, so das selbst der Bring noch furz der dem dem ausgeregten Lord einen botal derrichten Kanton ausführen min. Schließlich verdinen bet sich dem den katha seigt Spren einer wahlechen Kringelin, und als Riederschlaus dieser Klaud; der Kringelin, und als Riederschlaus dieser Schlaud; der Kringelin, und als Riederschlaus dieser Schlaud; der Kringelin und als funntichaft feine politische Sendung und feine ichon festge-feite Mbreife vergist. Aber auch Katja ist diesmal von tiefe-

Wiesbadener Nachrichten.

Borausbegahlung von Steuern.

Belde Beträge find bemnächft quentrichten?

Die Vorauszohlungen auf Einkommen- und Körpersichaftsteuer beweisen sich arundsäklich nach dem Einkommen des Voriadres. Bei steigender Geldentwertung desen sie die Steuer des laufenden Jahres nicht mehr. Daber sind sie durch das Gesek vom 9. Juli erbedlich erhöht worden.

1. Gintommenfteuer.

a) Zum 15. August 1923 ist die Borauszahlung wie solgt zu berechnen: Die auf das Jahr 1922 entsallende Gekamteinkommensbeuer ist durch 4 zu teilen und mit 25 zu dernögtlichen. Beispiel: Die Einkommensteuer für 1922 derrögt 500 000 M. Dann ist an Borauszahlung 500 000 : 4 × 25 = 3 125 000 M. zu zohlen.

b) Steueroslichtige, die ihrer Einkommenderechnung einen Abschläße der dem 1. Inst 1922 augusude gelegt daben, das 100suche des dierten Teils der Einkommensteuer für 1922, d. i. das 25sache der auf das Jahr 1922 entsallenden Gesamteinkommensteuer zu entrichten. Beispiel: A dat sein Geschäftsjahr am 30. April 1922 abgeschlosen. Als Einkommensteuer für 1922 sind 50 000 M. festgesfellt. Die Borauszahlung beträgt 50 000 geseilt durch 4 × 100 = 1 250 000 Mark.

e) In der Steuerbeicheid für 1922 dis aum 15. August 1923 noch nicht sugestellt, so ist von der nach der Einkommensiteuererflärung ich ergebenden Steuer auszugeben und der sich darnach als Boraussablung ergebende Bierielsabtsbetrag mit 25, bei Abschluß vor dem 1. Juli mit 100 su multiplisieren.

d) Seuerpflichtige, deren Einfommen 1922 hauptsächlich aus Arbeitslohn aus freien Berusen und aus Erträgen auf deutsche Mährung lautender setwerzinslicher Werte bestan-ben bat, haben nicht die erhöhten, londern nur die im let-ten Steuerbeicheid sestgesetzten einsachen Borauszohlungen zu entrichten, wenn ihnen nicht ein besonderer Festsetzungs-

beideid angebt.

e) Steuernstichtige, bei denen der Steuerbescheid, der ihnen im Lauf der nächsten Wochen augeht, einen Bermerk über die Erhöhung der Boraussablungen nicht enwält, werden eine besondere Benachrichtigung erhalten. Anfragen det den Finanzämtern und Steuerkassen sind daber vorerst zu

2. Körpericaftsfteuer.

1. Borausschlungen der Enwerdsgesellschaften, die mit dem Kalenderjahr (31. Dezember) abschließen. Diese Gesellschaften baben als Boraussablungen auf das Geschäftsiahr 1923 das Islade der nach dem Körperschaftskruerzesetzu seitenden Boraussablungen zu entrichten, also als erste Rate dinnen einem Monat nach Feitstellung des Abschlüsses sir 1922 — das Iklade, als zweite Kate — binnen weiterer drei Monate nach diesem Zeitpunkt — das Iklade des Keingewinns und der Gewinnanteile des Geschäftsiahres 1922

2. Korauszahlungen der Emberdsgesellschaften, deren Geschäftsiahr neit dem Kalenderiahr nicht übereinstitunnt (Bilanzitichiage 3. B.: 31. Wähn, 30. Juni, 30. September). Die Gesellschaften, die ihr Geschäftsiahr 1922/23. Die Gesellschaften, die ihr Geschäftsiahr 1922/22 in der Zeit vom 31. März 1922 die ihr Geschäftsiahr 1922/22 in der Zeit vom 31. März 1922 die ihr Geschäftsiahr 1922/23 das desirere Vorauszahlung auf das Geschäftsiahr 1922/23 das 100sache der zum 1. Mat 1923 füllig geweienen ersten Vorauszahlung, mithin das 15sache des Reingewinns und der verteilten Gewinnanteile des Geschäftsiahrs 1921/22 zu entrichten. die Vorauszahlungen auf das Geschäftsiahr 1923/24. Die Vorauszahlungen auf das Geschäftsiahr 1923/24. Die Vorauszahlungen auf das Geschäftsiahr 1923/24. Die Borouszahlungen auf das Geschäftsiahr 1923/24, die nach dem Abschülzsfür 1922/23 zu entrichten. dem Abschülzsfür 1922/23 zu entrichten.

firechend 2, 1.

3. Folsen verspäteter Jahlung im Falle 1 und 2.

Bei Ichlungsverzug find monafliche Zuschläge von
15 v. H. und bei einem Berzug von mehr als drei Monafen
find 30 v. H. des Rücklands — auch für die ersten drei Monafe zu zahlen.

Das preugifche Boltsichulmejen.

Nach der inatifitischen Erhebung vom 25. Rovember 1921. der ersten leit dem Jahre 1911, gab es im Breuben 33 281 (32 527) ditentliche Bo4fsfchulen mit 123 040 (110 742) Klassen, von denen wieder 23 356 (20 881) Knadenskallen, 23 145 (20 933) Nädechenklassen und 76 539 oder 62,2 Brozent (68 928 oder 62,2 Brozent) gemische Klassen. Die Knadenskallen waren von 1 035 249 (1 074 794), die Mädechenklassen von 1 019 967 (1 091 069) und die gemischen Klassen von 3 350 048 oder 61,3 Brozent (3 388 388 oder 60,7 Brozent) Schülern desucht. Es besteht also für mehr als drei Fünftel

affer Bolfsichuffinder gemeinsame Erziehung beiber Ge ichlechter. Die Zahlen in Klanrmern geben die Ergebnisse

ichlechter. Die Zahlen in Klaurmern geben die Ergebunde von 1911 an.

Was die Schülersahl anbetrifft, is ist sie um 117 600 insgeiamt zurückgezaungen, davon entfallen auf die Knaden nur 31 640, auf die Mädchen dagegen 85 960. In diesen Zahlen macht sich die Einwirkung des Kriegs demerkbar, da das Geburtsjader 1915 erheblich schwäcker desetst war als die vordergebenden. Der Knadenüberschuß der Vollsächalen betrug der Tädlung von 1911 5676, 1921 dagegen 59 996.

Aber die Berbältnisse von Stadt und Land lassen sich unter Berschlächigung der Einstellung in einzelne Schülern dien die unter Berschlächigung der Einstellung in einzelne Schülern auf die Städte mehr als 16 Prozent oder 27 955 Schulen auf die Städte mehr als 16 Prozent oder 5326 Schulen. Bei den Klassen soder 3029 706, der der Anteil des Landes allerdings nur 36 552; dei den Schülern der Anteil des Landes 55,5 Brozent oder 3029 706, der der Städte 44,5 Brozent oder 2 431 798. Der Brozensfats der Landschiller übersteigt den Anteil der Landsgemeinden relativ sinderzeicher sim als die Städten in der Daunstasche darung kundschilder ist. das die Stadten 30,9 Brozent, auf dem Lande 88,8 Brozent aus, worzus ersächlich sit, das auf dem Lande salt durchweg Roedustation statistische

Erfennung ber giftigen und ungiftigen Bilge,

Bon Brofeffor Dr. G. Lindau.

1. Man nehme nur frische und möglichst junge Exemplare, namentlich vermeide man alle von Maden an-gefressenen, sauligen und ichmierigen Exemplare. Die sauli gen Exemplare sind meist von Batterien sersiört und ent-balien eine Menge von Substanzen, die undprümglich nicht im normalen Bils vorbanden sind, aber giftig wirken. 2. Die äußerlich dem Champianon äbnlichen Bilze, die weiße Lamellen beden und behalben, sind giftig (Knollen-blätterköndinume).

2. Die äußersich dem Champignon übnlichen Bilze, die meiße Lamellen daben und behalten, find gestig (Knollendatterschwönnung).

3. Die mit röstlich gesärbten Voren versebenen Pilze, deren Stiel eine rötlich netvartige Zeichnung trägt, und deren Riesch sich sich beim Brechen schnell an der Lust dlau sändt, sud zu vermeiden, während die mit weißen, bräunlichen der gesben Poren versebenen eigdar sind (Steinwilse und andere Roleins-Arren). Die aus Stämmen wachsenden Voluvorus-Arren, welche ditte in großer Zahl besiten, sind eisdar, wenn sie nicht dart oder lederig sind (Cichbase, Schasseure).

4. Sämtliche weiße oder sich versärbende Milch abgedende Vilze sind, wodard der Ariesche Vilze sind, wodard die Wilch nicht ichart schweckt und der dut nicht bedaart ist, eisdar. Besonders der echte Reisser ist esbax, der röstliches Fleich besitst und röstliche. sich ichnell grünsch verschende Milch dut.

5. Sämtliche Vilze mit rotem oder grünem dut und sordanernd weiß bieibenden Lamellen sind bester zu vermeiden (Täublinge).

6. Diesenigen Klige sind elsbar, welche kati der Lamellen Stadeln oder Wilflie besitsen und keinen übsen Geruch baden (Stadeln oder Milflie besitsen und keinen übsen Geruch baden (Stadeln oder Kenleuschandumme, Glunde).

7. Alle nicht in Duttorm, sondern in Form von Städen oder verklochtenen, dieren, franken däuten wachsenden Vilze sind elsbar (Kenleuschandumme, Glunde).

8. Die knolligen, metst untertrölich wachsenden Vilze sind elsbar, wenn sie außen durch, nicht weiß gesärbt und im Innern eine braune oder schwarze, nicht grüne Farde besitsen. (Esbar sind die In die kann im Innern grün gesärbten Stanswisse.)

9. Esbar sind die nicht saulenden, stars mach Zwiedelin Stanswisse.)

Stansvisse.)

9. Esbar sind die nicht saulenden, starf nach Zwiedeln tiechenden kleineren Vilze von etwas über 1 Zentimeter Durchmesser und hochem Stiel (Lauchvilze, Kröslinze).

10. Die Lorcheln und Morcheln sind eldar, sodald das Wasier, worde sie gedocht sind, wengegossen wird.

11. In zweiselbasten Fallen lasse man die Vilze von einem Kenner untersuchen und esse die Vilze erst. wenn sie als wweissie ersaut sind.

als ungiftig erfaunt find.

Wie uns mitgeteilt wird, haben lich Fräusein Ulsert und Fräulein Klein, Rheinstraße 106, 3, wodu-daft, bereit erstärt, Vilsjammsern unentgelslich Ausschlich darüber zu erteilen, ab von Fall zu Fall Vilse unbedenklich genosen werden können oder nicht.

Das Lufts und Sonnenbad "Bolfspart" batte bei ber ungewöhnfichen Sitse ber letten Wochen außerordentlich starten Besuch auszuweisen. Besonders groß war der Andrens an den beiden letten Sonningen, an denen, da weitere Gäste nicht mehr eingesassen werden konnten, die Kartenausgabe gegen Abend eingestellt werden nuchte. Um starten Besuch steis gerecht werden zu können, sollen die Einrichtungen für die Aussendarung der Kleidungsstüde der Göste

linier den einzelnen Rummern, die wohl basd ausverfamt bein werden, erschienen besanders wirkiam: Mauds Duett mit Leander "Immer, wenn zwei sich aern megen, gibt's ein Malbeut". "gesagt — getangot; auch zu einem ausgelasienen "Schimmo-Duett" sindet dies Pärchen im 2. Alt Gesegenheit. Ein Masser Maudos mit dem Brinzen "Iagend aus üben Angen" – kömeichelt sich leicht ein. Leidenschaftlicher erklingen Katias Weisen; das magdarisch angedauchte Auftrittslied; das Tanglied vom "wilden Izgenverblut" und ihre verführerischen Liebeswalzer mit dem Frinzen. Berschiedene dieser Rummern wurden kültumend dazapo verlangt.

mend dacavo verlangt.
Die Taritellung war treiflich. Im Mittelpunkt stand Mariba Bommer als "Katia": verlodend in der Etickeinung, geschneibig in der Haltung, von finnlicher Clut in Goiel und Gefang, voll Anmut und erfindericher Abstract Mariba Bommer als "Natsa", dendacin in inder Glut in suna, geichneidig in der Haltung, den finntlicher Glut in Spiel und Gesang, voll Anmut und ersinderücher Abmecklung in den horeographischen Kimsten. Frau Rüller Reichel war eine ichnucke, durchtriedene "Mand"; aus der Indaltsamaade gedt bewor, wie viestifig gerade auch diese Figur gekannlich in Anspruch genomenstit, und die Künstlerin entreute da immer von neuem durch ihre musstalische Schlagsertigseit und reizvolle Visanterie, derr Lange als "Brins" detonte das Leichtledige, Weltzgewahrte und Rezsamteit. Derr Schorn der Gestalt mit jugendlicher Frsche und Rezsamteit. Derr Schorn ass Despendier Frsche und Rezsamteit. Derr Schorn des Despendier Kord und der hert Masse von ausgesuchter Bornehmbeit) und derr Hert mann als "Setreiär Leander"—, d. d. als derr Hertmann, denn das "Setreiär Leander"—, d. d. als derr Kortmann, denn das "Setreiär Leander"—, d. d. als derr Kortmann, denn das "Setreiär Leander"—, d. d. als derr Kortmann, denn das "Setreiär Leander"—, d. d. als derr Kortmann, denn das Suchlätum sollte und muste lachen und tat es aus vollem dals! Derr Vern der nur Bossenhöftigfeit gema, des Publikeinsettor) seichneten ihre lleineren, ober michtigen Kollen mit darattersstischen Strichen. Die geschmachvolle Ingenierung des derrn Medur Dr de ster-Epiel und Böhmen-Gesams in treissischerem Einklang erhielt; surs, die gesamte alänzende "Ausmachung" der Koptiät taten das Ihrige zum Ersola des Abends.

Rleine Chronit.

Bildende Kunst und Musik. In Khilabelphia in den Bereinigien Staaten ist eine neue Oper unter dem Ramen Civil Opera" gegründet worden. Die musikalische Leitung ist dem Deutschen Rudolf Idom as, dis 1922 Solorevettior am Operm und Schauspielhaus in Hannover, übertregen worden. — Am 10. und 11. Juli diest der Bersband der deutschen Konzertdirektionen (E. B. — Sit Bersia) in Weiswar seine zweite Tagung

ab, auf der für das deutsche Konzertseben wichtige Beschisse gesaht wurden. Die Wiesbadener Konzerwirektion Wosse ist diesem Berdand leit einiger Zeit angeschlossen. — Wie engsischen Blättern aus dem Haag gemelder wird, dat um ein Werk Rem brandts, das einen alten Inden dat stellt und aus dem Jahre 1864 stammt, ein erbitterter Kamwi auf der leiten Bersteigerung im Saag kattgefunden. Das Werk, das aus der Betersburger Eremitage stammen soll, wurde schließlich von der deutschen Kamsbandblungssirma Castrer sür 36 000 Gusten erworden.

wurde ichlieslich von der denticken Kamitsandblungsitrma Castre sir 36 000 Gusden erworden.

Bissensigate und Technik. Die Düsseldorfer Soch ich ule ihr kommunale Bermaltung dat idren Setried ein gestellt. Das Institut, das keit 1911 der siede, das gestellten det ich an gestellt. Das Institut, das keit 1911 der sieden deit langem mit sinanziellen Schwierinkeiten zu kömpten, to daß die Weiterkührung des Botselstungsdetriedes lehon leit Vonaten in die Wege gestellt war. Berichiedene dissastionen wurden in die Wege gestellt war. Verschweder wurde ouch aus der Witte der Enddenten lehdineringen einsbesondere wurde ouch aus der Witte der Enddenten lehdinerigen, wurde einschieden. Da sich nun die Stadtverwaltung des Betriebs zu sinden. Da sich nun die Stadtverwaltung des Betrieds zu sinden. Da sich nun die Stadtverwaltung nöslig außerstande lad die enormen Jukhüsse auszuhringen, mukte man zur völligen Ginstellung des Hochswite hen neuen Doktortield der Lippe-Detmosder Hochswideriebs ichreiten. Der Dr. Lipp D. C. i. wie der Abliswite hen neuen Doktortield der Lippe-Detmosder Hochswiste getaust dat, wedd von der Rechsenden ab ae led den Die Bertreiserverkammung des Reichsverdands der deutschalt getaust dat, wedd von der Rechsenden ab ae led der Die Bertreisen und der Beitungen für die Berteistung der ordensischen Bollswirte kat die Bestimmungen für die Berteistung der ordenslichen Villigkeder Abliehen Aballischliche Doktorversamen auf der der der Kollsellung ihrer sachwisenschaltlichen Lausseistalten Lichen Lausseisten der Weiter der Verglichen Boll-Universität bestanden fil.

2 Mitslieden Aballischen Aballische Lippen der Kallenden ist. der Verglichen Aballische Beitanden fil.

2 Mitslieden Aballische Lippen Lausseilerschaft erhöht. Gesucke ind zu sichten an den Keschäftsführer, Deren Brotesser Schieden der Vahrbeure Verglichen und bei der Kallen der Schlesbaus Schieden und des Berocker einer Bausesellschaft in Fragen des Städensungen und des Ausstellen und der Kallen der Kallen der Kallen der Kallen der Gestellschaft Oftober 1924 benrinmbt.

ausgebaut werden. Bei dieser Gesegenheit sei nochmals daraus ausmerstam gemacht, das es unrichtig ist, das Bad nur bei großer Sise zu besuchen. Sonnenbäder können an sehr beihen Lagen, wenn nicht richtig angewandt, u. a. auch unangenehme Wirtungen (vor allem Sonnenband) verursachen, während durch Lusibäder, dei bedecken Simmel eder auch an trüben Lagen, besonders wohlkätige Wirtungen auf den Körper erzielt werden. Nähere Austlärung dierüber gibt der an der Kasse des Bads sowie in den meisten Buchbandlungen erhältliche Lusiftbadiührer". Ansänger sollten mehr schattige Pläte im Bad ausunden oder frühmorgens bezw. des Abends das Bad benutzen. Welche Bedeutung für das Ballswohl dem Bad beigemessen wird, seigen die in letzter zeit für die Erweiterung und Berbeslerung der Einrichtung eingegangenen Svenden. U. a. wurden dem Bad überwieden: aus der "Bodestistung" 3 Millionen; vom "Sotel zu den vier Zahreszeiten" 55 000 M., von der Zigarettensabit. "Arenkel" 50 000 M., von Servn Dr. med. Baer 100 000 M.. Chemische Kabrif vorm. Gosdenberg, Geromont u. Co. 50 000 M. Kerner kaben die hemischen Werfe vorm. H. a. Millionen; vom "Sotel zu den vier Austrechten gestellt. Da die Einnahmen des Bads bei der andauernden Geldentwertung allein nicht ausreichen, um die notwendischen Berbessendungen durchsühren zu förnen, seine alle, denen die Gesundheit unserer kädeischen Bewöherung am Berzen liegt, erneut darauf bingewiesen. Das dem Lust: und Sonnenbad "Bostspart" überwiesen Gependen bervorragend gemeinmikigen Charafter haben.

— Eine Neihe von neuen Gesen, darunter ein Gesetz zur Anderung des Kapitalverssteuergestess und des

Gine Reihe von neuen Gefeben, barunter ein Gefet Tine Reihe von neuen weieren, darunter ein Geber zur Anderung des Kapitalversehrsiteuergeses und des Wechiessteuergeses, ein Gesek über die Erdöbung der Borausgabungen auf die Einkommen- und Körperhägtissteuer, ein Bierkeuer, ein Goldartenkeuer, ein Leuchmittelsteuer, ein Zündwarensteuer, ein Salskeuer und ein Zudersteuergeses, sind im Reichsgesehlatt erächtenen und liegen in der Geschäftsstelle der Dandelskammer, Abelheidstraße 23, auf Einsich auf.

— Der Sessen-Rassausiche Städtetag tritt am 7. und September zu seiner diesischrigen Tagung in Fulba zu-mmen. Der Städtetag feiert zugleich sein 30jähriges Be-

fteben.

— Werfunterricht an Mittelschulen. Der Landesverband der Elternbeiräte mittherer Schulen Frenkens bat dem Ministerium mitgeteilt, daß in einer Reihe den Städten und Gemeinden der an Mittelschulen eingesüdrte Werfunterricht wieder ausgehöben ist dem einguseben drobt, weil die Schulevervaltungen die Zuschüsse aus Sparsamkeitsrücklichten und zu der Materiasveichaftung aus Sparsamkeitsrücklichten aufliche gegensber weist der Minister darauf din, daß der Wertunterricht wach den Vestimmungen iher die Reuordnung der Mittelschulwebens vom 3. Februar 1910 zu den lehrplanmäßigen Unterrichtssächern gehört, daß er dennuch an allen Knadenmittelschulen eingesübrt werden mich und daß es dasber nicht mläßig ift, dieses Unterrichtssäch, wo es besteht, ohne weiteres fortsellen zu kassen.

— Gegen die Wanderunfitten. Der Urbeitsgassichus aus

ohne weiteres forstallen zu kassen.

— Gegen die Wanderunsitten. Der Arbeitsausschuß zur Bekämwiums der Wanderunsitten richtet an die Ingend iolgenden deberzigenswerten Aufrus: Deutsche Ingend: Aleidet euch auf euren Wanderungen einstalt und ankämbig! Kort mit den Indelknüben, bunten Narren und Wassenköstümen, unnübem Ierat! Betragt euch anktändig und unaussäulig! Singt und holelt, aber lärnet nicht ohne Unterlaß, vor allem nicht in Orschaften, auf Bahndösen und in Iigen! Schume. Indien! Schume. Ströucher. Blüten und Kelder! Beschädigt nicht Bäume. Ströucher. Blüten und Krüchte. Schonungen, Ansangen, Banwerte, Indiale und Unrat! Berunreinigt nicht die Gewähler harb Scherben, Büchen und öhnliche Dinge! Jündet fein Keiter im Basd au! Der deutsche Was sei euer beiligtum!

Deiligum!

— Möhliche Todesfälle beim Baben und ihre Urjache.

Beim Baden versiert jährlich eine Ansahl Menschen, darunter auch geübte Schwimmer, das Leben. Diese nöcklich eintreienden Iedesfälle erlätte man disher meist mit tronwösatiem Stillstand des Serzens, bervorgerusen durch gesülsten Magen ober Orud, der gegen das derz ausseilbt wurde. Auch Erstidung insolge der Einafmung von Speileresten, die aus dem Magen in die Amungsorgane gelanzten, follte die Ursäche sein. Das Einafmen von fastem Basser in die Akmungswege sollte ebenfalls lätznende und tödliche Wirkung äußern. Derzichod und Musteldegeneration waren die vielsäch beschachteten Rebenutsacken. In der medizinischen Bochenschrift "Klinis" hellte A. Güttig vor einiger zeit fest, daß bei Leuten mit Trommesselbersforation, wenn sie plösslich fauchen oder ins Wasser springen, und wenn dabei Wasser im Mittelohr eindringt, Schwindel und Brechereis eintritt. Diese Reizung der Korhoisnerven, unterstütt durch den nicht undedeutenden Temperatununterschied zwischen Wasser und Borboi, raubt den Betreffenden plöslich das Bewuhrsein. Leute mit Trommessellperioration können

sich segen das plössliche Eindringen von kaltem Wasser ins Mitteloder dadurch schützen, das sie mit A vollgesogene oder auch eingesettete Wattepfröhichen in den Gebörgung steden. Es ergeben sich zusammenkallend folgende Baderegeln: Man bade nicht mit vollem Magen, dei plötzlich eintretendem Unwobliein oder dauerndem Welbesinden, nach übermätigen Anstrengungen, ohne vorber einige Stunden geruht zu haben. Den Weg zur Badeanstalt lege man in mäßigem Tempo zurück. Man entsleide sich langkam und küble sich vordem Baden ab. Man bieibe nicht zu sange im Wasser, besonders wenn man nicht sehr kräftig sit.

fonders wenn man nicht sehr früstig sit.

— Die Wege im Garten sollen stets sauber und unkrautsfrei sein: in kleineren Gärten genügt dierzu die einsache Hade, in größeren nimmt man das Schoressen. Ih das Unkraut abgeback, so wird es sauber zusammengerecht und den Komposithausen gebracht. Eine gute Anlage der Roge, asso zum mindesten Ausgraben, Beichotterung mit Schladen oder Kies und darauf Saud, verdindert von vornberein ein zu startes Auskommen von Unkraut; während dort, wo nur eine Schicht Saud auf die Erde kommt, das Unkraut leicht durchörechen und schiecht zu deseitigen sein wird. Die besonnten Unkrautvertisgungsmittel können nur bedingt emptoblen werden. Wo keine Baumwurzeln unter den Wegen zu vermuten find, können sa die senden Kosse benützt werden, anderenkalls sit es dagegen leicht möglich, das die Wurzeln der Rutpflanzen durch sie mit angegriffen, werden.

— Ein Serum gegen die Massen wird seht amtlich emp-

sein der Nathollanzen durch fie mit angegriffen werden.

— Ein Serum gegen die Masen wird iest amtlich empstablen. Bei einer Besprechung im Robskabrisministerins murde seinenbereit, das das Masen-Resonnaleszenten-Serum von Degtwik einen boben Wert für die Borbeugung, besonders bei den Kindern unter 4 Jahren besits. Es kollen Ientralitesten einwerichtet werden, wo das Serum gesamtet und von den Arsten, Klinisten, Krispen und Kinderheimen desogen werden fann. Die Stellen sossen werden besogen werden fann. Die Stellen sossens bei den Gesundbeits- und Robskabrisämiern aröserer Städte geschäffen werden. Die Arste iosen altere Kinder, die als Serum werden. Die Arste iosen, in Kransendäuser einweisen.

— Straßenunfall. Seute pormittag gegen 6 Ubr stieß ein

— Straßenunsall. Heute vormittug gegen 6 Ubr stieß ein Bolizeiwachtmeister aus Bierstwat, als er mit seinem Fahr-rad einem Auto ausweichen wollte, mit einem Bassanten so bestig zusammen, daß er schwere Kops- und Annverlezungen havontrug. Auch der Bassant erlitt Kopsverlezungen. Die Bermglisten wurden von der Sanifäiswache Icherhs-Holvital gebracht.

Die Mufitgruppe Biesbaben bot, wie bie übrigen Ortogruppen bes Reichsverbandes beuticher Tenfinfter und Mufifichrer eine ben ver-anderten Zeitverhaltniffen angepahte Reurogelung der Sonorarfrage vor-

genommen und dittet das Bublitem, dem schwer um seine Existen; tingenden Brivat-Lesverstand Verhändnis entgegen zu bringen. Die Kosen des Ledensunterhaltes sind selbst dei den allerbeicheldensten Aufprücken so ungeheuer gestiegen, das in der Sonorarstoge eine Form gefunden werden muste, die sich dem sewelligen Auf- und Abstiteg der Ledensmittel anspaste. Die Ortsgruppe der Stadt Mainz dat die gleiche Form ange-

Borberichte über Runft, Bortrage und Berwandtes.

* Rurfinus, Gieffachen Munichen entsprechend hat die Kurvermaftung für fommenden Gamstag, den 28. Jufi, wieder einen Jauminationsabend angeseht. Der ursprünglich für Gamstag vorgesehne rustliche bunte Abend wird am 11. Laguft flutsfinden.

Mufit- und Bortrageabenbe.

Rurhaus, Der "Richerb-Wogner-Abend" em Mentog Melobie Bogen wohlig ausleben, - nur hatte bas nicht guwellen auf Raften ber finngemagen Bhrafferung gescheben barfen. Bollentsprechenber Ashen der inngemagen priegerung gesieben batzen. Sonenipregenden Kashend mußte der Idngerin für die aut-romentlichen Erfählenomente im Gefang "Elfas" ens "Lohengrin": "Einfam in triben Tagen" — zu Gebote fiehen. Zu bedauern dies, daß die Stellung der Solistin nicht weiter vorn, im Bordergrund des "Tempele", gensummen ward: det weiter vorn, im Bordergrund des "Tempele", gensummen ward: det weiter vorn, im Bordergrund des "Tempele", gensummen ward: det weiter annehöligen Treiben der Strade — des Aublitum felöft bewahrte eine anböchtig fauschende Haftung — eingen doch gewiffe Zeinheiten des Gefanges verloren. Und Ihvra Lorfen seint alles Anrecht zu bestiege, eine Stellung

im Borbergrund des Kunfttempels ju behaupten! Des Bublifum gewährte überaus beifällige Aufnahme Das Rutord e ber unter herrn Carl Definis berjange einspagne 2.20 Kulologe et mier gelen Gib Sich ur i d. t. Leitung begleitete die Golonummern mit geschiedem Ein-gehen auf die Absichten der Sängerin. Mit den Owvertüren zu "Tann-häuser", "Holländer" usw. errang das Orchester, wie immer, kürmischen Beisall. Kur das "Verspiel zum 3. Alt aus Tannhäuser", aus dem Zu-sammenhang gerissen, erwies sich als seine sonderlich essestwalle Programm-numment für ein Gartenfonzert.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Frankfurter Chronit.

** Frankfurte u. R., 24 Juft. Am hellichten Tage ftahlen zwei Urbeiter aus einem Borgarten Wäsche von der Leine, wurden von Kassanten versosst und sestgenommen. — Bei einem nächtlichen Einbruch in ein Weingeschäft der Georgstroße wurde der Schuhmacher Karl Lammer von der Bolizei überraicht und nach beftigftem Wiberftanb — er mußte erft burch Säbelhiebe unichüblich gemacht werben — verhaftet. — In Jechenheim verübten ein Bader und ein Arbeiter einen Billeneinbench und verstedten das Diebogut in einem Felbe bei Gedbach. Das saben Leute und ver-anlasten ihre Berhaftung. — Mas einem Stofflager in ber Langestrohe antaften ihre Berhaftung. — Aus einem Stofflager in ber Langestroße staften am bellen Mittog ber Arbeiter Ludwig Kanuslopf aus Offenbach und ber Arbeiter Jean Müller aus Frankurt für 80 Milliomen Raxt Kleiberhoffe. Die Fosnahme ber beiben Diebe samt ber Beschängnahme bes Stoffes ersolgte beute. — Für reichlich 75 Milliomen Mart Whautertewaren raubte ein Kraftwagenführer aus einem Geschäft ber Niddaltungenführer des einem Geschäft der Niddaltungen Der Dieb kam schon am nöchten Tage in haft. — In einer Manfarde ber Hebbertnheimer Landstraße gad die Sischige Hausannschellte Filda L. auf ihren Geliebten, den 19jährigen Arbeiter Georg M., aus einem Armerendober mehrere Schösse ab und richtses dann die Walfe gegen sich selbst. Alle keinen in des Vergenberen Ind Beibe famen in hoffnungolofem Buftanbe in bas Arantenbaus. - 3m Grantfurter Sanptbahnhof geriet ber Maurer Smil Maller aus Oberrobendach gwiichen die Lusier gweier Gifendahnwagen, wobei er ichmere innere Berlehungen dowontrag. — Der Raurer Johann Kihner aus Groß-Welz-heim tom auf seiner Banftelle zwischen die Buffer eines Materialwagens. Er erlitt erdebliche Verlehungen, die seine Aberführung ins ködeische Rrantenhaus bebingten.

Johanne geht, und niemals tehrt fie wieber!

** Frankfurt a. M., 24. Juli. Ein hier wohnender Kaufmann schenfte einer gewissen Johanna Allinger is großes Vertrauen, daß er ihr auf ihr Anerbieten 1850 Schweizer Franken jur Unwechstung in holländische Aufben übergab. Mit dieser Jumme hie heute rund 100 Williamen Wart ausmacht, ging die Allinger weg und kehrte niemals wieder. Jeht dat der Kaufmann eine habe Belohnung auf die Wiedererlangung des Geldes ausgeseht. Die Johanna will er nicht wieder haben.

ausgelest. Die Jehann will er nicht weber haden.

Der Mord in Zonns aufgeflärt.

** Uffingen, 14. Jali. Der Roch an der Hebamme Luise Rick et a.

aus Rod a. W. hat seine tasche Auflärung gefunden. Der seit dem Mordiage verniste Ehemann wurde mit zwei leichten Kopschahmunden und einer Keinen Schnittwunde am Halse im Walde der haben bei hainichen aufgefunden. Unscheinend wollte er sch das Leben nehmen. Rickel murde gunächt dem Ufinger Krankendens jazesührt. Er hat ein volles Geständnis abzelegt, daß er den Nord an seiner Fran verübt hat. Der Rörber wurde später in das Franklutzer Krankendaus übergesührt. Seine Aburteilung ersolgt durch das Schwungsicht in Franklutz, da seit kurzer Zeit der Kreis Ufingen dem Landgerichtsdezirk Franklutz, da seit kurzer Zeit der Kreis Ufingen dem Landgerichtsdezirk Franklutz.

Berichüttet.
** Gerolshofen, M. Juli. Die beiben zweijährigen Zwillingsörfider bes Landwirts Herbert in Wichesau ipielten in einer Sandgrube. Plühlich löfte fich eine Sandwand und begrud die Kinder unter fich. Der Bater schaufekte die Jungen beraus, fand fie aber nicht mehr lebend vor.

= 586ft, 24. Juli. Bon ber Besahungsbehörbe mutbe ber Kreis-beputterie Somt bit von Höcht aus dem befesten Gediet ausgewiesen.

*** Oberurfel, 24. Juli. Inischen Oberursel und Rieberursel mutbe ber Biehhöndler Leopold Grünebaum aus Rieberursel, als er auf der Landstraße eine Biehherde dahintried, von einem Auto übersahren und lebensgefährlich verlett.

Sport.

* Leichtethseitt. Die leichtathletische Abteilung des J.-A. Germanda Wiesbaden konnte um Sonntag, den W. Jult, auf dem Sportseit des Kercins der Sportsfreid Mainz wieder schöne Ersolge erzielen. D. Gellweiser wurde 1. Sieger im 300-Weterlaufen in 8.41 Min., L. Willet 1. Sieger im 400-Weterlaufen in 8.42 Kel., K. Baumann 3. Sieger im 300-Weterlaufen in 38.8 Set., Gg. Kisling 3. Sieger im 1000-Weterlaufen in 250 Win. Die Rannschaft Reis, Willet und Baumann 3. Sieger im der 3x200-Weterlaufel und die Mannschaft Baumann, Willer, Weis und Stahl edenfalls 3. Sieger in de Mannschaft Lumann, Willer, Weis den Stahl edenfalls 3. Sieger in der Schwedenfalfel (2.12.2 Min.). — Bei dem Abendsperische des hießen Sportvereins am vergangenen Donnerstag in Biedrich murde K. Baumann 2. Sieger im 300-Weterlaufen finder Fischer im 500-Weterlaufen in 16.20 Min. Beachtenswert ift der die gute 30tl Gellweilers, die dies Sahr in Süddeutschland noch nicht erreicht wurde. im 3000-Meterlaufen in 16.20 Sein. Seaglenswert ist beer die gate zich Gestweilers, die dieses Jahr in Siddbeutschland noch nicht erreicht wurde. Die Abungsstunden der leichtathleitschen Abietlung sinden Dennetstagsbend ab 6 Uhr auf der verzäglichen Laufdahn des Germania-Sportplahes an der Meldstehe katt.

S.-C. Ressen 1820 L. Rannschaft gewann am vergangenen Sametag gegen die gleiche des Sp.-B. Rambach nach überlegenem Spiel 6:3, Halbgeit 2:0. Die seichtaftleitsche Abietlung Rassus konnte um Sonntag

Der unheimliche Gaft.

Roman von Gren Elveftab.

Als Gaarber das Wort Polizei hörte, fuhr er von leinem Stuhl auf

"Die Polizei", wiederhotte er flüsternd und mit einem Schauber, "wenn die Polizei fommt, werden Mann eines natürlichen Todes gestorben ist, kann ich nicht einsehen, wozu alle biefe Anstalten gemacht werden sollen. Bedenken Sie, was es fir mein Hotel bedeuten würde, wenn diese Beamten mit ihren blanken Anöpfen sich auf den Korridoren zeigten!"

Der Ingenieur fanbte ibm einen Seitenblid,

"Ift es weniger unheimbich, wenn die Leichen-

träger fommen?" fragte er. "Wir lassen ihn nachts sorttragen", wandte Gaarder ein, "ich weiß, wie so etwas in Hotels ge-handhabt wird. Nachts, wenn es dunkel ist."

Gaarder sprach gehetzt und nervös, seine Augen hatten einen fladernden Blid; die Aufregungen ber letten Rachte waren zu viel für ihn gewesen.

Der Ingenieur mandte fich wieber an ben Argt, Es ift flar, bag eine Gemütsbewegung den Tob

des Oberften veranlagt bat." "Ein Alpbrud", murmelte Gaarber, "ein bofer

"Wenn man das Geficht bes Toten betrachtet, fann tein Zweisel barüber bestehen. Selbst die Starrheit bes Tobes hat den unheimlichen Ausdruck in seinem Geficht nicht vermischen tonnen. Er ift por Schred geftorben.

Der Argt nidte,

"Das Gesicht erzählt sogar noch im Tode von einem heitigen Entsehen", sagte er, "fast ist es, als ob er noch lebt und unter dem Einsluß des Schredens steht."

Der Argt zog bas weiße Bettuch über bas Geficht

des Toten, grüßte darauf die Anwesenden und verließ

Raum waren Saller und Gaarder allein geblieben, als dieser unrnhig im Zimmer auf und ab zu wandern begann. Plöglich aber griff der Ingenieur ihn bei der Schulter und drücke ihn in einen Stuhl, indem er auf die Spiegelscherben deutete, die auf der Erde

"Sie bürfen nicht darauf treten", sagte er, "vielopung oes

Gaarder aber schien gar nicht auf ben Ingenieur

ju hören. Er jammerte nur: "Sie muffen mir helfen,

die Göste zu beruhigen . . ."
Saller setzte sich neben ihn.
"Ich will Ihnen mal etwas sagen", begann er ernier, dieses Immer hat mir manches erzählt, was andere nicht gesehen haben. Es stimmt, daß der Oberst an einem Schred gestorben ist. Als er heute nacht aufwachte, hat er dort einen Menschen stehen sehen." Der Ingenieur zeigte auf einen bestimmten Buntt im

"Warum bort?" murmelte Gaarber.

Meil ber große Spiegel von bort das Bild dieses Menschen auffangen konnte. Der Oberst sab bas Spiegelbild im unficheren Schein feiner Rachtlampe. Und bas Bild dieses Menschen hat so erschredend auf ihn eingewirft, daß er unverzüglich nach seinem Revolver gegriffen hat."

"Wie konnte dieser Mensch durch die verschlossene Tür kommen?" fragte Gaarder, "das ist ja ganz un-

"Und dennoch ift er hereingekommen. Bom Garten her", sagte der Ingenieur, "ich sehe deutliche Spuren von Gartenerde auf dem Teppich."

Es war nicht zu vermeiben, daß die Rachricht von dem Tod des alten Oberften von Bratsberg fich schnell im Sotel herumprach. Bereits eine Stunde, nachbem der Arzt dem Toten die Augen zugedrildt hatte, wußten alle Gafte, was geschehen war.

Unter gewöhnlichen Umftanben würde bie Rachricht von bem Tobe eines alten Mannes nicht viel Aufmerksamkeit erregt haben, vielleicht wäre die Lebens-lust einige Tage gedämpst worden, dann hätte man das Ereignis vergessen. Die besonderen Umständer aber bewirften, daß die Rachricht wie ein eiskalter Lusthauch durch alle Korridore und Säle des großen Hotels zog. Die Gemüter der Menschen waren bereits auf das Unheimliche eingestellt gewesen. Ein undestimmtes Angstgesühl hatte dem Leben der Hotel-gäste ein gewisses wehmütiges Gepräge gegeben, die Leute waren bedrückt und schienen nach dem Unabwendbaren auszuspähen, das im Anmarsch war. Die Nachricht kam wie eine Auslösung, wie etwas, das man geachnt hatte. Der Tod war im Hotel eingekehrt.

man geahnt hatte. Der Tod war im Hotel eingekehrt. In dieser prekären Lage gewann Fran Alexandra plötslich ihre ganze Geistesgegenwart zurück. Als ob sie die die Größe der Gesahr ersahte, größ sie ein, um sie abzuwehren. Sie ging herum und erklärte allen Gästen ofsen, was sich zugetragen hatte. Der alte asthmatische Herr habe einen Herzschlag bekommen, wie man schon lange gefürchtet hätte. Er sei fünstundsiedzig Iahre alt und habe tatsächlich während beruchten füns Jahre auf einem Bulkan gelebt. Es wäre gut, daß er endlich erlöst worden sei. Abrigens sei die Leiche bereits sortgetragen worden. (Das log sie.) Frau Alexandra arrangierte in aller Geschwindigeit Frau Alexandra arrangierte in aller Geschwindigleit einen gemütlichen und geselligen Fünsuhrtee auf der großen Terrasse, und ihrem frischen Humor gelang es wirklich, die beängstigende Stimmung ein wenig zu verscheuchen. Von der großen Terrasse aus hatte man Aussicht übers Meer, das jeht im abnehmenden Tages-licht seltsam still und gelblich dalag, der blanke Schein wirkte sast herbstlich. Die großen Flügeltüren, die die Beranda vom Musikzimmer trennten, standen offen, und die Kapelle spielte gesühlvolle, etwas sentimentale Melodien, die das Gemitt weich stimmten.

(Berifetreg felgt.)

in Main; beachtenswerte Erfolge erzielen. In 100-Meterlan für Erdinge errang L. Sad den 1. Sieg. 2000 Meter offen IK. Schulz ir den 3. Sieg. In der Jupendilasse errang H. Bellwinkel auf 50 Meter den 3. Sieg und 200 Meter den 2. Sieg.

3. Sieg und 200 Meier den 2. Sieg.

* Mutomobiliperi, Wan schreibt uns: Unsere deutsche Autoindustrie Urristes demilit, die Schnelligkeit der Jahrzewse zu steigern. Sie dat in diesem Sommer auf den im und ausfändlichen Rennen zu wiederhaltenunsen die Fenerprode destanden. Rewerdings beingen die Kömpen der Renne und Turniersvernnschlungen ganz besenderes Interest den Beite ihrer Maschine, sowiern auch in habem Mahe der Verenntoff, der ihren Mohen anteilt, von ausschlungedender Bedeutung ik. Son santlichen Verlsträgern auf von ausschloggedender Wedeutung ik. Son santlichen Verlsträgern auf von nusschloggedender Wedeutung ik. Son santlichen Verlsträgern auf von nusschloggedender Medeutung ik. Son santlichen Verlsträgern auf Schweden-Badener Automobil/Iurnier 1923 suhr die Hälle mit Cohen-Benzol, dem altbewährten unvermischen dentlichen Betriebsstoff. Von 25 Stogen mit Cohen-Benzol, dem altbewährten unvermischen dentlichen Betriebsstoff. Von 25 Stogen mit Cohen-Benzol murden 30 Siege ersochen. Auch Kappler, der Stogen und Bestigt des Beishpräsdeuten. Der Reichopräsdent hat, um für die am Berfassungen katissander Verlagen bestilchen Weitsumpse eine besondere Auregung zu geden, einen Ehrenpreis für turnerliche und sportliche Leikungen ausgeseht. Er bestaft in einer vom Bildhauer Alfred Bode entworfenen Plaseite, die auf der Borberleite einen Wier in natürslicher Form vor der ausgebenden Soune nad die Inspirit "Berfassung 1923" und auf der Räckeite einen Soune nad die Anspirit "Berfassungstag 1923" und auf der Räckeite einen Eichenzweig und die Werte "Ehrenpreis des Reichsprässenten" zeigt.

bes Reichspräftbenten" zeigt.

Renes aus aller Well.

Jür 30 Millarden Schmussachen gestohlen. Ein Riesenein. bruch, wie er in den Annalen der Verliner Mriminalpolizei bisher noch nicht verzeichnet wurde, wurde in den Geschäfter
nimmen der festeren hofzweisere Kosenthal n. Sohn in der Friedrichtrahe 60 ausgestihrt. Den Einbrechern, die die Tat schen von
lunger hand vorbereitet haben mussen, sielen Schundsachen im Werte von
etwa 30 Millarden in die Haben mussen, sielen Schundsachen im Werte von
etwa 30 Millarden in die Haben mussen gestellung der Täter hat der Geschiftsinhaber 10 Millionen Mart Belohnung ausgeseht, auf die Wiederherbeischaftung der gestohlenen Kopkarfeiten 10 Pros. ihres Wertes.

Dreche Känfer Der Millaner betraiten der Contag der Melentlage

Frede Räuber, Drei Manner betraten bas Kontor ber "Rheinischen Wingerftuben" in ber Leipziger Straße 32 in Berlin. Sie warsen ber allein anwesenden Kontoriftin, die mit Jählen von Papiergesd beschäftigt war, tosen Bieffer in die Augen und rassen insgesant etwa 23 IVII M. zusemmen. Sie ergriffen mit ihrer Beute die Flucht und entsamen.

mar, losen Pietser in die Angen und kalpen lissgelant eine 25 kent Argusammen. Sie ergriffen mit ihrer Beute die Flucht und entfamen.

388 Minismen Mark in acht Tagen dansgebracht. Ein jugendicher Durchbennet wurde in Berl in von seinem Geschief ereikt. Der 21 Jahre alte Bankbeamte Gert hiefemengel hatte eine Frankfurter Geskhant um Beluten im Werte vom etwa 600 Miliomen Mark geschädigt und war um Gelter Beute pundicht nach Hamburg gestächtet. Von derr wandte er sich nach Berlin. Dier brachte er innerhald acht Tage das ganze Geld durch. Alls hiefenwenzel sessenommen wurde, besoß er nur noch wenige Mark. Viedestragödie eines hinsklichen Paares. Ein schreckfieder Bergung, der sich von Landwis aus der Angebreichen Bersonen, die auf die Einsahrt des von Landwis aus herannachen Juges wartetwe, große Aufregung hervot. Ein Liebespaar, ein Chinese und seine ebensals aus China kammende Braut, warf sich vor die Röder des elektrischen Eisendahnzuges und lieh sich übersahren. Es dandelt sich wer der in Deutschland nacher den Kamen Van und werden gerichte der Ergebre des Kraut sund werden von kann von etwa 30 Jahren, der in Deutschank nabert dat und noch dem Kriege nach Berlin zurückgekommen ist. Seine Braut sährt den Kamen Dau und webnite im hotel am Jose.

Eine isdliche Kradeschrt. Auf der Strache Dam da d. Goodsen kinzte dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Automobil mit zwei Instale dei einer Prodeschrt nach dem Kauf ein Eutomobil mit zwei Instale dei einer Prodeschre und des des Georgenschren.

lesungen.

Ein Ingendsefängnis in Thüringen. Am 1. Juli ift in Eissen ach des Jugendsefängnis erössent morden. Inde einer Verfügung des Thüringischen Instituten sind einer Verfügung des Ihringischen Instituten Inde inder Instituten Inde Instituten Insti

Bemegung, durchdrach des Brüdengeländer und stürzte in die Alster. Sine am Brüdengeländer stehende Frau wurde von der Motorsprise ersast und den Begler gestofen, wo sie ettenk. Untomobilungsich dei Sangerhausen. In Alfke die dei Sangerdausen siehe des Aufo der Saronin Kaldreuth auf Littergut Sachssielle deim Answeichen vor einem Jeuwagen gegen einen Prelisten am Tote. Die Insassen wurden berausgeschleubert. Baronin Kaldreuth und Baron Podewils waren sefort tet. Baron n. Krast, der Hauptwann der Schappolizel Lange aus Sangerhausen und ein Begleiter wurden sehn schwertekt.

Ein Bergleiger mit Auniteinen. Gin in Conthofen im Algan Befuch wellenber Kriegebroalibe hat mit feinen funftlichen Beinen in bis 4 Stunden bas Rebelhorn bestiegen.

Bier Gebäube niebergebraunt. In Bergberg am horz dicherte ein Groffeuer vier nebeneinander liegende Gebäude nebst Stallungen ein, nier weitere Säufet wurden fant beschädigt. An den Lofcharbetten br-teiligten sich acht Fewerwehren. Der Schaden beläuft fich auf viele Millarden. Für die Geschädigten wurde sofert eine öffentliche Samm-Jung eingeleitet.

Im Balditopf verbruht. In Querfurt fcuttete fich ein zwei-jähriges Kind einen Waftetopf mit beihem Waffer über bem Leib und erfog bald darauf den schweren Berletungen.

Cigenartiges Strafendahnunglust. Am Hohned bei Kolmax (Alfah) truf die Strafendahn, die den Berkehr von Retournemer nach Hohned versieht, voll von Reisenden am Endpunkte ein. Obwohl die Vremsen amgezogen waren, seite sie sich plählich ams unbekannter Urjache in Sewogung und fuhr den Abhang hinuntet. Im gleichen Augenbild fuhr von der anderen Geite ein Strafendahmungen herauf. Alls der Führer nen der anderen Gette ein Stragendpichungen heraut. Als der Führer besleiben den ersten Wagen wieder herunterkommen lach, hielt er seinen Wagen an und sorderte die Reisenden auf, auszufteigen, während er felbst auf seinem Posten Ried. Sedann sehre er seinen Wagen rückwädes in Bewegung, um wenn nöglich, einen Jusammenktoß zu vermeiden. Die Schnelligfeit des hinabsahrenden Wagens nahm jedoch mehr und mehr zu, so daß schließlich die detden Wagen zusemmenkteigen. Man zog aus den Trüntmert sint Tote und eine fünfzig Bewwundele, die in das Colles Eugenführt murden Spital übengeführt murben.

Milliardenbetrug eines Industriellen. In Mi en wurde der böhmische Federlans, Jellt CzigeteSimidatich, vermals Soler non Schmidelt, verhaltet, der Betrügereien in der Höhe von nicht weniger als 36 Millianen Tichechefronen, das lind faft 75 Milliarden öfterreichische Kronen, zum Schaben lichechischer Banten begangen haben soll.

Ein geldmadlofer Retlameirid. In einer ber vertehrsreichten Strafen von Paris mutbe fürglich ein ebenfo neuer wie geschmadlofer Straßen von Paris mutbe türzlich ein ebenso neuer wie geschwacksiest Acklametrie erpredt. Unter einem jertrümmerten Handbarten lag, unter einer Lawine von Kisen begraßen, der Körper eines Mensichen. Kur die einer Lawine von Kisen best Unglücklichen tagten am dem Tchimmerhausen hervor. In Ungesicht der neugierigen Menge demühten sich die herbeigeeilten Polipisch, den Unglücklich von Unglücklich von Unglücklich von der den des alle Kisten mit unendlicher Geduld gläcklich beiseite geschofft waren, ivrang lustig lachend ein kräftiger Jange auf die Universitäte und wiese mit einsabender Gedürzlich auf die umberliegenden Kisten. Isch est extennien die Geluppten, daß sie das Opier einer Reflam e geworden waren. Ische Kiste trug neben der Ausschielt werden. Insweden waren um sich die an das Pablifum gerichtete Einsabung, nicht länger zu läumen, um sich die Aussche werden.

famen, um fich die Loctelle bes von ber girma veranstalleten Ansverfaufs junnhe zu nachen.
Eine beutiche Kirche in Malmd. In Gegenwart bes deutschen Ge-sandten in Stackseim und jahlreicher schwedischer Warbenträger wurde in Malm d ber Grundstein für eine deutsche Kirche gelegt. Die Mittel für den Bau flammen gröhtenteils aus dem Bermächtnis einer lärzlich verstarbenen Frau. In den Grundstein wurde eine genaus Beichreidung bes geplanten Reubaues eingemauert.

des geplanten Neubanes eingemarett. Im elektrischen Stuhl hingerichtet. In Rew Vorst wurde Frau Anna Buggl, die Mörbertn eines gewissen Ited Schneiber, mittels elek-trischen Stuhles hingerichtet. Seit über zehn Jahren ist dies der erste Inl, bei dem des Todesurveil an einer Imm auf diese Weise vollspreckt

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Reichsbank-Ausweis.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 14. d. M. ergibt, werden in der Inanspruchnahme die zum letzten Halbjahrsschluß erreichten Höbenziffern während der Berichtswoche bereits wieder erheblich übertroffen. Die Gesamtkapitalanlage stieg um 10 511.1 auf 41 233.9 Milliarden Mark. Im einzelnen wuchsen die Bestände an diskontierten Reichsschatzanweisungen, und zwar hauptsächlich infolge fortgesetzter großer Anforderungen des Reiches, daneben aber auch infolge Nachlassens des Absatzes von Schatzanweisungen am offenen Markte um 8063.9 auf 29 910.1 Milliarden Mark. Das Wechselkonto nahm gleichzeitig um 2460.3 auf 11 061.1 Milliarden Mark zu, während die Lombardforderungen um 13.5 auf 261.9 Milliarden Mark zurückgingen. Den fremden Geldern flossen 4835 Milliarden neu zu.

Ihr Bestand hob sich demgemäß auf 16 927.1 Milliarden. Die Banknotenausgabe mußte um nicht weniger als 5250 Milliarden auf 25 491.7 Milliarden erhöht werden. Auch der Umlauf an Darlehnskassenscheinen dehnte sich, wenn auch geringfügig, aus. Er wuchs um 125 Millionen auf 12 Milliarden. Die Bank war in der Berichtswoche genötigt. 50 Millionen Goldmark aus ihrem Goldbestand zu veräußern. 30 Millionen Goldmark aus ihrem Goldbestand zu veräußern. 30 Millionen Goldmark verminderte. 20 Millionen gelangten aus dem Golddepot bei der Bank von England in London zum Verkauf. Das Golddepot nahm somit auf 110 Millionen Goldmark ab. Die Bestände der Bank auf 110 Millionen Goldmark ab. Die Bestände der Bank auf 21.4 Milliarden Mark. Bei den Darlehnskassen des Reiches war ein Rückgang der Beleihungen um 123 auf 3173.1 Milliarden Mark zu verzeichnen. Da die Reichsbank einen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Darlehnskassen zurücklieferte, haben sien die Bestände der Bank an solchen Scheinen auf 3161 Milliarden Mark ermäßigt.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

S Berlin. 24. Juli. Mit der heute erfolgten weiteren Heraufsetzung der Devisenpreise, womit sich vorübergehend eine Gleichstellung mit den gestrigen Auslandsnotierungen vollzogen hat, verfolgte die Reichsbank anscheinend den Zweck, Devisen herauszulocken. Dies gelang ihr vorerst nur in ganz beschränktem Umfang, und nach wie vor fällt ihr die Befriedigung des starken Bedarfs von Handel und Industrie zu. Die Zuteilung konnte heute etwas größer als gestern vorgenommen werden. Die Stimmung am Devisenmarkt war sehr unsicher, und die Abwickelung der Geschäfte wird durch die rasche Aufeinanderfolge der Verordnungen bedeutend erschwert. Da die heutigen Aushandsnotierungen für die Mark bedeutend niedriger, lauteten, hat sich übrigens bereits eine neue Spannung in den Notierungen zwischen den deutschen und den ausländischen Plätzen ergeben.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 25. Juli. Drahtliche Ausrahlungen für: 22. Juli 1923 Geld Brief 24, Juli 1923 Geld Phil Holland , 100 Guld. Euenos Afres 1 Pes. Belgien , 100 Frs. Norwagen - 100 Kr. Dänemark , 100 Kr. 13665760.— 13779750.— 16199100.— 15790600. 118703.50 119297.50 140488.— 141152. 140-488. 141.182. 204480. 2054180. 6748100. 6778900. 10972800. 11077500. 11077500. 1107450. 185850. 185550. 185550. 185550. 185550. 185550. 185550. 185550. 2478800. 1714300.— 5494200.— 6135300.— 1704700,— 5665800,— 6104700,— Dänemark 100 Kr.
Sehweden 100 Kr.
Frimland 100 fin M.
Italien 100 Lire
London 1 & Storl.
New York 1 Doll.
Paris 100 Frs.
Schwein 100 Frs.
Spanien 100 Frs.
Japan 1 Yen
Rio do Jan 1 Milr.
Wien 100 Kr.
Frag 100 Kr.
Fudapes 100 Kr.
Eudia Me Leva \$104.00.— \$128300.— \$208800.— \$208800.— \$208800.— \$208200.— \$1510200.— \$150000.— \$369125.— \$204600.— \$2074200. 598.50 601.50 N6850.— 1953150.— 3391.-339100.-340850.-3690.50 3709.50 2992.— 3008.— 408950.— 411050.— 4413.50 4436.50 Solia . . . Mo Leva Belgrad . 1 Dinar

Amtliche Devisenkurse vom 24. Juli.

Der Dellar notierte amtlich am Dienstag 412 965, der französische Franken 24 738, der schwefzerische Franken 78 715, der belrische Franken 20 448½, der holländische Gulden 161 994, das englische Pfund 1 895 250, die italienische Lira 18 045½ M.

Banken und Geldmarkt.

* Kündigung der Stuttgarter Schuldverschreibungen. Die Stadtverwaltung Stuttgart kündigt ihre sämtlichen vor dem Jehre 1919 ausgegebenen Stadtschuldverschreibungen zur Heimzahlung auf 15. Oktober. Als Rückzahlungskurs sind für die 4proz. Stücke 200 Proz., für die 3%proz. 150 Proz.

"Bankkrach in Amsterdam, Wie das "Algemeen Handelsblad" mitteilt, ergibt der Bericht der für das Bank-haus Marx u. Co. in Amsterdam eingesetzten Verwaltungs-kommission, daß das gesamte Aktienkapital mit den Reserven verloren ist und außerdem eine Schuld von 3.3 Millionen Gulden ungedeckt bleibt.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

*Faicon-Werke, A.-G. in Frankfurt a. M. Die Verwaltung beantragt Kapitalerhöhung um 53 auf 80 Mill. M.

*Rheinmühle Mannheim. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 100 Proz. fest. Von den nach der Ausschüttung der Dividende verbleibenden 45.26 Mill. M. Gewinn werden 25 Mill. M. dem Delcrederekonto zugeführt und 20 Mill. M. in einen zu schaffenden Versicherungsfonds eingelegt, welcher der Selbstversicherung dient, nachdem die Versammlung die Ermächtigung zur Übernahme eines Teiles der Versicherung durch Selbstversicherung ausgesprochen hat. Die restlichen 0.26 Mill. M. werden vorgetragen. Angesichts der enorm gestiegenen Kapitalbedürlnisse in der Mühlenindustrie wurde sodann eine Erhöhung des Aktienkapitale um 35 Millionen auf 50 Millionen beschlossen. Die neuen ab 1. April 1923 dividendenberechtigten Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Rheinischen Kreditbank übernommen, das den alten Aktionären 15 Millionen derart anbietet, daß auf eine alte Aktie eine junge Aktie zu 5000 Proz. bezogen werten kann.

Weinbau und Weinhandel.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 25 Juli. In der hier abgehaltenen Naturwein-Versteizerung des Winzervereins Hodenheim gelangten 45 Halbstück 1922er Bodenheimer Natur-Weißweine aus besten und allerbesten Lagen der Gemarkung zum Ausgebot. Sämtliche Fässer gingen glatt in anderen Besitz über. Es wurden bezahlt für 45 Halbstück 1922er Bodenheimer 19 000 000. 25 000 000. 27 000 000, 30 800 000 M., Silberberg Spällese 35 100 000 M., Kahlenberg Spällese 37 100 000 M., durchschnittlich 47 448 000 das Stück. Gesamtergebnis rund 1 068 000 000 M., ohne Faß. — Weingutsbesitzer Franz Forch, Alsheim, brachte im Anschluß hieran 4 Halbstück 1922er und 1 Vierteistück 1921er Alsheimer Weißweine aus den besten Lagen der Gemarkung zur Versteigerung. Erzielt wurden für 4 Halbstück 1922er Alsheimer 19 800 000. 20 700 000 M., zusammen 80 900 000 M., durchschnittlich 40 450 000 M., 1 Vierteistück 1921er Alsheimer 10 000 000 M. Gesamtergebnis rund 91 000 000 M., ohne Faß.

m. Oppenheim a. Rh., 25. Juli. Hier versteigerte die Stadt Oppenheim einen kleinen Teil ihres 1922er Wachstums, und zwar 4 Halbstück 1922er Oppenheimer Rheinanlage, Herrenweiher, Hochbrück und Krämereck. Es kosteten 4 Halbstück 25 900 000, 34 800 000, 35 400 000, 37 200 000 M., durchschnittlich 66 150 000 M. das Stück. Gesamtergebnis rund 133 000 000 M. ohne Faß.

Schiffahrt.

Nächste Dampferablahrten der Hamburg - AmerikaLinie. New York: D. "Mount Clinton" am 26. Juli. D.
"Westfalia" am 2. August. D. "Reliance" am 7. August. D.
"Mount Clav" am 9. August. D. "Albert Ballin" am 10. Aug.
— Philadelphia-Baltimore: D. "Emden" am 27. Juli. —
Boston-Baltimore-Norfolk: D. "Brasilia" am 10. August. —
Cuba-Mexiko: D. "Idarwald" am 31. Juli. D. "Toledo" am
11. August. D. "Westerwald" am 25. August. — WestküsteNordamerika: D. "Alrich" etwa 28. Juli. D. "Montpelier" am
11. August. D. "Hessen" am 25. August. — Ostasien: D.
"Weser" am 28. Juli. engl. D. "Eurypylus" am 4. August.
D. "Havelland" am 11. August. engl. D. "Adastrus" am
18. August. D. "Pfalz" am 25. August. — Westindien: D.
"Haimon" am 27. Juli. D. "Amassia" am 11. August. D.
"Sesostria" am 24 August. — Südamerika: D. "Bayern"
am 25. Juli. D. "Niederwald" am 1. August. D. "Bayern"
am 16. August, D. "Schwarzwald" am 21. August. D.
"Baden" am 1. September. — Levante: D. "Cerigo" am
27. Juli. D. "Caralla" am 4. August. D. "Jonia" am 4. Aug.
D. "Attika" am 4. August, D. "Cattaro" am 10. August, D.
"Syra" am 18. August, D. "Volos" am 24. August. — Riga
und Petrograd wöchentlich.

Aus unferem Lefertreife.

(Richtverwendele Einfendungen werden weder zurfielgefandt, noch aufbewahrt)

"Die Sandtagnummer dieser Jetung vom 14. Jukt entstellt einen ber deutschen medizinischen Wochenschrift entnommenn abgefärzien ürztlichen Bericht über Erfolge mit der Freiluste und desellzzien ürztlichen Bericht über Erfolge mit der Freiluste und Sonnenden Kindenschem Sindesalters in dem Berliner städelischen Kindererholungsheim. Der wahl dieser Bericht sich vorerst nur über eine verkältnismäßig furze Zeitwahl und einderäflich betont wird, das tellweise die Witterung sehr woginistig war, sind die erzielten Ersolge so demeckenswert und teilweise siederrasichend günftig, daß de fraglühen Wittellungen von der einselse Wiederrasichend günftig, daß de fraglühen Wittellungen von Erstellung waserer durch langisäkrige fortbauernde Enthehrungen die Wiederherstellung unferer durch langjährige fortdeuernde Entbestrungen aller Art geschwächten Beltstraft am Herzen legt, nicht dech genug ein-geschäht werden können. In der erwähnten ärzlischen Publikation wird hervorgehoben, wie sehr die schon im frühesten Kindesatter begonnene Gehervorgehoben, wie lehr die schon im frühesten Kindesalter begonnen. Gewöhnung des unbekleideren Körpers an Luft und Sonne sich als des beste
Wittel zur Abhärtung gegen Erkstungskrankeiten aller Art erwieden
hat, daß Keuchhuften und Getippe, zwei der gesührlichsten Jeinde des
Kindesalters, unter der Lufte und Gonnenweichnehlung weit nitder und
fürzer verlaufen als ohne diese, und daß fächstundprichenlich anch die
girunglichen und internen tuberkulösen Prozeste auf diesem Wege ginikig
zu derinsussen sind, eine Krage, die allerdings und zu ihrer Klörung
einer längeren Beobachtungsdauer bedarft. Dem Magistrat, in Berbindung
mit dem richtigen Terein für vollsoerständliche Gelmadverkspliege, gebährt,
den erste Verriecht unt errechtigen Laten unter den Elden des vere des große Berdenst, mit expeditionen Rossen unter den Eichen des neue Luft- und Connenda de eingerichtet zu haben, eine Schlosung, welche leige vielschaft von anderen Städten – 3. B. erst Mexikh von unterer Rochbarstadt Mainz – als Borbild benunt wurde. In mehr sich nun das im ishönsten Teile unseres Waldes gesegene neue Bad in seiner hogsentlichen mittel erften Kanges, das namentlich auch in unfeter Zeit mit ihren unerhöteten Anforderungen an die Aervenkraft nicht bech genug eingeschätzt werden tonn. Je mehr diese Erkennints sich Sahn bricht, um so sicherer wird das Luft- und Sonnenbad alle berechtigten Wimsche erfüllen und ju einem mabren Jungbrunnen für das deutsche Boll metben,

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

34. Juli 1923	7 Ubr 27 morgana	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft-druck auf 0°u, Normalschwere rod auf dem Meeresspiegel Thermometer (Ceisius). Dunstspannung (Millimeter). Heist. Feuchtigkeit (Prosente) Windrichtung. Niederschlagshöhe (Millimeter). Höchste Temperatur 23.9. (Cels		745.9 188.9 20.4 12.8 72 NW 2 Niedrigs	750.7 760.7 17.8 10.1 63 0 1	749.2 169.2 16.2 11.6 78.3

In wenigen Minuten

demisch-reinigt jede Dame ihre Blufen, Florstrumpfe, seibenen handicube, Spiben usw. prachtvoll auf die donenbite Weife.

Chemijch-reinige nur mit Beitmann's Reformia.

Dedurin hilft ühneraugen. auch bei harter Haut, Schwielen und Warzen über Nacht, in harten Fallen 3—4 Nachte. Erfolg garantiert. 255 Alleinverkaut: Schützenhof-Apotheke, Langgassa 11.

Die bentige Anogabe umfaht 12 Geiten,

Sauptidriftleiter; Bermann Betifc

Berantwortlich für Bolitit und Sanbel: B. Letifc; für Unterhaltun Sinbinachtichen und ben übrigen Schrifteit: F. Gunther; für Angeigen und Reliamen: B. Dornauf, femtlich in Miesbaben Orne und Berlag ber L. Schellen bergichen Buchtuckerei Wiesbaben.

Eprechtunbe ber Schrifteliung: 22 bis 1 Uhr.

Berordnung

betr. Abanderung ber Ausfihrungsverordnung vom annar 1923 — abgennbert Durch die Berord-nungen vom 27. März und 28. Inni 1923. Januar 1923

Auf Grund bes § 11 bes Reichsmietengesetes (Reichsgelenbfatt Ceite 273) und ber Breubischen Ausführungsverordnung vom 12. Juni 1922 (Preuß. Gesetsamml. Geite 129) wird nach erfolater Genebmigung des herrn Regierungspräfidenten die durch die Berordnungen vom 27. Rärs und 20. Juni 1923 abgeanberte Ausführungsverorbnung bes Ragiftrats vom 24. Januar 1923 weiter abgeanbert, wie folgt:

In § 3 Abfas 1 3iffer 2 wird die 3abl 1000 % durch 5000 % und die 3abl 2000 % durch burch 5000 % 6500 % erfetit.

II. § 3 Abfat 2 und 3 werben wie folgt geanbert: Sämtfiche übrigen Betriebstoften werben burch Un. age erhoben, b. f. ber Bermieter bat bie ibm tatsächlich entstandenen Ausgaben den Mietern nachzuwelsen und die Mieter haben die nach-gewiesenen Beträge im Berbaltnis der Grundmieten ber einzelnen Wohnungen gu vergitten.

umsulegenben Betriebstoften geboren außer ben in der Breuß, Ausführungs-verordnung vom 12. Juni 1922 zu § 3 Abi, 1 Ziffer 2 und § 4 des Reichsmietengeletes unter Rosen für Erneuerung und Infandsetzung der Missbehälter und der Sandsangeimer, seiner bie Kosten für Groenerung und Infandsetzung der Missbehälter und der Sandsangeimer, seiner die Kosten für Stiegenbaus-, Hof- n. Trottoirreinigung und die Kosten für Erneuerung der Glubbirnen, Glubstrumpfe und Zolinder ber Treppenhausbeseuchtung.

III. § 3a wird wie folgt geandert: In Absah 1 wird das Wort "fünfzigsache

durch das Wort "fünfnndfiedenzigfache" erfest. In § 4 Abfat 1 wird die 3ahl 3000 % durch die 3ahl 17 000 % erfett.

In \$ 6 Abfat 3 wird die Jahl 2000 % durch bie Jahl 10 000 % ersett.

Borftebende Abanderungsverordnung tritt mit bem 1. August 1923 in Kraft.

Wiesbaben, ben 20. Infi 1923 Der Magiftrat.

Betr. Umlegung von Grundstüden.

Die von den Umlegungsverfahren VII: Gebiet gwijchen Blatter Strage und füblichem Rerotal,

XI: Gebiet an ber Albrecht-Dürer, Rubens-, Har-

und Benbachstraße, n. X: Gebiet an der Mar- und Solbeinstraße, betroffenen Gigentlimer und sonstigen Beteiligten werben biermit auf die im Rathaus ausbängenben Befanntmachungen ber Umlegungstommiffionen VII und X aufmertjam gemacht.

Wiesbaben, ben 23, Juli 1923

Der Magiftrat.

Hausversteigerung

Montag, den 30. Juli 1923, nachmittags 1 Uhr.

im Safthaus "Zum Löwen", lassen bie Erben von Josef Alons Miller Witwe bas Wohnhaus Schulftraße 8, bestehend aus: zweimal 3 3immern und Küche, angebauter Baschtüche, großem Weinteller n. schönem Obstgarten m. Brunnen, Gas, Wasser und elektr. Licht, alles in bestem Zustande, disentlich in Eigentum versteigern.

Barterre-Wohnung wird geräumt.

Die Berfteigerungsbebingungen find baselbst, sowie bei bem unterzeichneten Rotar gu erfragen.

Berg, Hell. Rotar.

Am Freitag, den 27. Inli, nachmittags 3 Mbr. wird ber gefamte

Obitertraa

aus ben Garten ber "Eduard Lade-Stiftung. Billa Monrepos" in Geifenheim ebent, im gangen versteigert.

Besichtigung am Bormittage bes Berfteigerungstages von 9-12 Uhr.

Bufammentunft am Buro ber Stiftung Billa Oftfillgel.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arztu. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutschee) Freherzt für Haut- u. Geschlechtsteller Somenburger Str. 11a jengemili. 58]. 10-141/, 3-4, Senat 10-1

3m Anitrage verich, berrichaften verfteigern wir morgen Donnerstag, 26. Juli, morgens 91/2 Uhr anfangend,

in unferen Auftionsfälen

Marktplay 3

nachverzeichnete gut erhaltenen Mobiliargegenftanbe, als:

- 1 1 jehr gutes Mahag. Pianino von Marty
- 1 Eich. Derrenzimmer-Einricht., bestebend aus: Edgewehrschrant, Schreibtisch mit Seffel, Edjofa mit Spiegel, 6 Lederftublen und

1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten, Kleiderschrant, Wasch-kommebe und 2 Rachttikhen

1 Partie sehr gute Delgemälde alter und moberner Deifter, Stiche

1 Partie altes Porzellan als: Taffen, Rannen, febr icone dinefifche Teller, Wedgwod. Cervice: Große Partie verfilb. Bestede,

ferner: Ruftbaum Spiegel mit Trumean, Sofa und 2 Geffel, grobe Partie Rippe und Deforations-Betenftände, große Partie Ropileren, 5 Teppiche, Bettvorlagen, Serren: n. Damenfleider, große Bartie Bucher, fast neme Stebleiter, Gagu Betrol. Defen, 2 Rabmalchinen, fast neue Anopiloch-Nähmacheren Rugellager), Kopiermajchine, Schreib, majdine, 2 gemalte Fenjter mit Bleiverglafung (1,10×2,20), 2tür. Gisichrant, fast neue Martife, Glas, Borsellan und vieles mehr freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Befichtigung: Mittwody, ben 23. Juli.

Rosenau & Wintermener

beeibigter Taxator, beeidigter öffentlich angestellter Berfteigerer. Größte Huftionsfale Wiesbadens, 3 Marttplat 3.

Mobiliar= Beriteigerung Fortsetzung

am Freitag, den 27. Juli cr. porm. 31/2 Ubr beginnend, Durchgebend ohne Baufe, in meinem Berfteigerungsfaale

Ghwalbacher Gtraße

Jam Ansgebot fommen Ruit. , Dahag. u. lad, Betten, Itit. Rleibericht. Rubb.-Majdfommobe mit Rarmor, icione Rubb.-Rommoben, Mabag.-Ronjoljdrant, Soia m. Pliijch, Tijche, Stilble, Stageren, div. Kleinmöbel all. Art, ichoner ov. Guldiviegel, div. Spiegel, Delgemalde, Aquarelle, Zeichnungen, Stiche und and. Bilber, Nipp und Aufftellgenenstände, Glas, Porsellan, Mufitwert mit Blatten, Dinfitube, 18 Grammoph. Platten, Barometer, Reifeubr, jehr gute Sandnab. majdine, Soneibernahmaidine, elettr. Beleuchtungsforper, imit Robeplatten-Reifeloffer, Reifeelettr. Beleuch: tafden, Borlagen, Plifchtifchoeden, Stepp. u. Bett-beden, große Bartie antes Beiszeng, Sanbarbeitobeden, prachtvoller ind. Schal (Chaiselonguebects), jehr gute eleg. Damen-Sommerkleider, Strakens n. Seiellschaftskleider, jehr gute berrens u. Jüngl.: Aleider, Damens, Serrens u. Kinder-Schuhe und Stiefel, fast neuer Dreffanzug, Rasseranvarat, Taschenmecker und sonit. Gebrauchsgegenstünde, fl. Dundebutte, Etebleiter, Gesberd, Kückengeschir und sonstige Kausseräte

freiwillig meiftbietend gegen Bargabinng

Anftignator und beeidigter Taxator. Schwalbacher Straße 23. •••••••••••

Kunstauktion

findet am Dienstag, den 31. Juli 1923, im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 55, statt. Zur Versteigerung gelangen: Erstklassige Gemälde, Porzellane, Bronzen,

japanische, chinesische und orientalische Kunst-Gegenstände, Dekorations - Waffen, Toppiche, Antiquitäten, antike u. moderne Kunstmöbel und Kunstgegenstände, Brillanten, Perlen, Schmucksachen usw.

Hanptanzeige Samstag, den 28. Juli 1928. Versteigerungsaufträge für Gemälde, Teppiche, Antiquitäten u. hochwert. Kunst-Gegenstände jeglicher Art werden laufend übernommen. Anmeldungen zur nächsten Auktion werden rechtzeitig erbeten.

Emil Klapper

Kunstauktionsh Friedrichstr. 55 - Wiesbaden - Telephon 1627.

Rasiermesser

werden innerhalb 1 bis 2 Tagen fachmännich geschliffen und abgezogen.

8. Ellenbeck

Spezialgeschaft in olinger Stahlwaren Kirchgasse 48.



Dampitessel (steh.) Lilientballcher Schlangen-robr - Elementen - Reliel. 23.35 am beisil. Gener-ber. 28.15 am. 10 Atm., tompl. m. all. Armaturen, in tadellojem Juftand, 1 Duplex-

Dampfipeifepumpe Lits. 20 L. p. Min. 30 mm Jal. Durchm. 70 Sub, Fabr. Weile u. Monsti, dalle ab Lager Wiesbad. Karl Edelmann.

Biesbaben, Gartoriusftraße 10.

Wir empfehlen: Bernflein-Gubboden-

Glanzlade n 7 Idnen, das Beste nom Besten! — Fußbodenölfarben itreid)fertige Delfarben in n Tönen, **Nörigs** Dellacfarben, altbe-währte Qualität. jür Außenanstriche,

In Bohnerwachs juperfein), weiß u. gelb, n führenber Qualität, Gartenmöbel-Bade allen Warben, Leinol, Bleimeiß, Sittative, In paubbindenbes Gußbodenst, goldgelb, ge-ruchlos, famti. Erb- u. chem. Harb. zu billigsten Fabritbreisen.

Ling. Rorig & Co. ladfarben u. Rittfabrif. Bertaufsit. Martiftr. 6 (gegr. 1895). 488

majid, ichward Eichen, bochmodern, lo gut wie neu. lofort abaugeben: ein erüflassiges Büfett, eine Kredens. Stollenkar., 1 dospeltere Stüble. 1 Standubr mit Goug-Golagwert. Anguied, bei Frodu, Mains. Feldbergplak 9.



Weyershäuser Rauenthaler Str. 14.

Droschien: und Rollfahrten

in u. außerhalb der Stadt (a. ins Unbefeste) bejorgt Stäbler, Rellerftrage 14.

Bollreifen

Größen, liefert n Tagespreis neumatif-Zentrale. Abolfsallee 35. Aufs u. Abpreifen wird übernommen.

Das Bad der Rheinländer

das Erholung u. Genesung bringt von seelischem u. körperlichem Leid, das bei Sport u. Spiel, Kunst und Tanz, Konzert und Theater, ernster und heiterer Unterhaltung Beruhigung u. innerliche Sammlung in herrichster Natur gewährleistet, ist der im unbesetz. Taunus gelegene weltberühmte Gesellschaftsplätz und Heilort für Nervöse, Darm-, Magen-, Herz- u. Stoffwechselkranke (Gewinnungsort der echten Homburger Salze)

Bad Homburg v. d. Höhe F99



Mannergesang-Verein "Concordia":

Morgen Donnerstag, abends 31/2 Uhr, im Vereinslokalı

I. Generalversammlung

wozu allseitiges Erscheinen der M.tg ieder Der Verstand.

ZI

Bismarkring 19 Frankenstraße 19.

Włobiliat= Bersteigerung

Freitag, den 27. Juli

versteigern wir sufolge Auftrags in unserem Autrionshaus freiwillig neistbietend gegen Bar-zahlung nachfolgende gut erhaltene Mobilior- und Sausbaltungsgegenfiande, als:

1. 1 Schlafzimmet, Aubl.-indiert, bestebend aus: 2tur. Kleiberichrant, zwei bochbaupt. Betten mit Einlagen. Wajchtoilette mit Spiegelauffat, 2 Nachtichränten mit w. Marmor.

2. Klubgarnitur,

bestebend aus: Sofa und 2 Seffeln (prima Qual., echt Rinbleber);

- 3. Sofa mit 4 Seifeln, prima Garnifur, 4. Mehr. Kelims n. Chaifelongue-Deden,
- 5. Rüchen-Einrichtung, bestehend aus: 2 Schränten, Tifch u. 2 Stublen;

o. 4 somere massive Gartenbante;

ferner: mebrere 2tur. Rleiberichrante (ladiert und ciferne und Solabetiftellen, mebrere Kommoden, 1 Bertiko Zimmer- und Ripptische, Stüble, 1 Rähmalchine, 1 Feuerlöschapparat, eine Chaiselongue, 1 4fl. Gasberd, 1 Bowle (Kupser), 2 Kanbelaberleuchter, 1 Biebermeierspiegel, ein ar. Arbeitstisch, 3 Frifierstüble, Waschkommoben, Gartentische u. stüble Küchenacichier, 1 fl. Ofen Lampen, Bilder, 1 Baar weiße Kinderschube, langschäftige Stiefel, Kachtisch, 1 Kinderpult, Einmachtopfe und vieles mehr.

Befichtigung Donnerstag von 18-1 Uhr, nach-mittags von 3-6 Uhr und ab 8 Uhr am Tage ber Berfteigerung.

Muttionatoren und Taxatoren

19 Frankenstraße 19. — Telephon 2693 u. 1545. NB. Bir nehmen Auftrage aller Urt gur Ber-

feigerung zu gunftigen Bedingungen ftanbig an.

Schutz gegen

Sicherheits-Alarm-Anlagen eigener Systeme führt aus als Spezialität

F. Dofflein, Installationswerk, Friedrichstraße 53.

Stets Eingang von Neuheiten. Nur Qualitätsware.

erhalten Sie gut und preiswert im Spezial-

L Stook

tuch geschäft

51 Rheinstrasse 51

im städtischen Gebäude

L Stock

Pneumatik-Centrale Adolfsallee35Tel393 neumatiks

und Silhergegenstände Platin, Dublee auch

PI. Heime Uhren- Wellritzstr. 4.

verkaufen Sie am reelisten

höchsten Tageskurs

L. Schiffer

gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Eing. gr. Tor. — Telephon 4394.

Ungenierter Verkauf. Bitte genau auf Straße u. Nr. 50 zu achten.

ANTIQUITATEN KUNSTGEGENSTÄNDE -

- PERSER TEPPICHE

sucht

su seitgemäßen Preisen

ROSENAU

Marktplatz 3.

in ber Preislage von 5-6 Millionen Mart zu kaufen gesucht. Unter Umftänden auch teurer oder besser Einzelmarken. Angebote unter D. 221 an den Tagbl.-Berlag.

f. polierte Möbel aller Art, auch Politergarnituren.

Rendel

Bismardring 11, 1. rechts.

Bon Brivat ju taufen gefucht ein Schlafzimmer, ein Speisezimmer, ein Wohnsimmer u. ein Rlavier.

Ge tommen nur gute bolierte Cachen in Frage. Offerten unter W. 164 an ben Tagblatt-Berlag.

Wir fuchen gebrauchte guterbaltene

non 3-10 cm Breite au faufen. Es tommen auch Erfahriemen in Betracht. Diferten unter A. 662 an ben Tagbi. Berlag.

Offerten mit Angabe ber Teilung fowie Arbeitsbreite, Breis und Fabrifat unter 6. 221

an ben Tagbi.-Berlag.

Erholungsfahrfen nach LISSABON mit der

Deutschen Ost-Afrika-Linie

I. Abfahrt: Hamburg Rückkehr: Hamburg

7. August 24. August

II. Abfahrt: Hamburg Rückkehr: Hamburg 21. August 9. Sept.

3fägiger Aufenthalf in Lissabon. Ausflüge nach der Umgebung.

Hotelkosten in Lissabon sind im Fahrpreise mit einbegriffen. Nähere Auskunff bei der Verfrefung der

DEUTSCHEN OSTAFRIKA-LINIE. Weltreisebüro L. Rettenmayer G.m.b.H.

> Passage-Abtellung Kalser-Friedrich-Platz 2. 449

6 und 10 PS., Vierzylinder. 9 und 10 PS., Sechszylinder. Geringste Anschaffungs und Unterhaltungskosten. Zwei- und Viersitzer.

Welfrekord des 10 PS., 4 Zylinderwagens mit 2,380 Liter pro-100 km, auf der Verbrauchs-Konkurrenz am 28. Mai 1922. In wenigen Tagen zu festen Preisen lieferbar.

Deutscher Mathis-Vertrieb Wiesbaden.

Anfragen und Bestellungen werden entgegengenommen im Büro Taunusstr. 41 Vorführungswagen am Platze.

Wir kaufen

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände jeder Art.

juwelen-Ankaufstelle Brigosi (handelsger, eingetr. Fachfirma) H. Klaphol Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.

Fachmännische Ankaufstelle für

Plafin - Gold - Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art, Zahngebisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

Carl Bender, Uhrmacher Michelsberg 23, 1. Etage. Eingang Schwalbacher Straße 65.

Berkauf! Untauf!

von Serren-u. Damentleider aller Art, Wertgegenstände, Wäsche, Schuhe, Pfandicheine, Sand- u. Reifetoffer am beften bei

Minski, Hirschgraben 24.



Miet-Pianos

vorrätig bei H. Schütten, Wilhelmstraße 16.

Suche Rabe Gartenfit,

zum Ueben. Bilmer, Gartenftrage 8.

Gejdäftl. Empfehlungen

nimmt noch Auftrage entgegen. Offerten unter D. 218 an ben Tagbl-

Soeben erschien

Uer kleine Museumstorschei

(Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassanischer Altertümer, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1 zuzüglich der jeweiligen Aufschläge. Erhaltlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatthaus-

Berfäumen Gie nicht bie Gelegenheit günstige

herren- und Damen-Roftsimstoffe in verschiebenen modernen Farben, solange noch alte Borrate vorhanden, noch

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, nur bei Kirma Salz, Friedrichstr. 8, Sth. 1. Etagengeichäft.

Which noble minded american or englishman

would help a young german merchant to a situation in america?

I have money for the journey.
Offers under 0. 220 a Tagbl.-Verlag.



Einguter Kaffee nach dem Bad, Schmeckt mit Quieta delikat!

Für die uns anlässlich der Geburt unseres Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen Wir allen Verwandten, Geschäftsfreunden und Bekannten auf diesem Wege unseren herzilchsten Dank.

Alex Schupler und Frau Martha, geb. Welser.

Für die herzliche Anteilnahme beim Beimgang unfrer lieben Entichlafenen innigften Dant.

> Erich Riingfer Frieda Rüngler Elfe Riingler, geb. Richter.

Für die vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem hinscheiben unserer lieben Entschlafenen fagen wir allen unfeven innigften Dant.

Wilhelm Fint und Rinder.

1arkt-Sch wem

Am Markt 6

Bürgerliches Restaurant

Am Markt 6

Einfache, gute Küche - Gepflegte Biere und Weine - Kaffee, Eis, Kuchen.

Architekt: Edm. Fabry

Zivile Preise!

Withelmstraße 30

Herrlicher großer Garten.

L. D. BEN SOLIMAN

EINRICHTUNG IHRER WOHNUNG

zowie den vollständigen Neu- oder Umbau bei Ansertigung aller

Einzelheiten, Möbel, Dekorationen, Beleuchtungskörper usw., auch unter

Verwendung vorhandenen Materials.

Bei Gediegenheit der Ausführung wird größter Wert gelegt auf Sachlich-

keit, Schönheit und Ausgeglichenheit der Formen und Farben, selbst

bei Anwendung einfachster Mittel.

Methoden zur Scheidung

und Silber aus Legierungen Altgold, Altsilber etc. zu Feingold u. Feinsilber zu verkaufen.

Von jedermann ohne besondere Vorkennt-nisse mit einfachsten Hifsmitteln rasch durchführbar.

Cleringste Unkosten Sehr geeignet für Edelmetallschmelzen, Edelmetallhändler, Juweliere etc. etc.

Sehr günst, Honorarforderung, Direkte Zuschriften an:

Dipl.-Ing. Nagelstein beeidigter Handelschemiker

Mannheim, D 7. 13.

Unterrichtshonorare für Privatstunden

Vom 1. Aug. ab dient als Richtlinie für 1 Unterrichtsstunde bei einem Elementarlehrer der Preis eines markenfreien Brotes. Die Pränumerando-Zahlung erfolgt am 1. und 15. jeden Monats mit dem entsprechenden Auf- oder Abschlag.

Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger Lehrerinnenverein f. Nassau Ortsgr. d. A. D. L. V. Musikgr. Wiesb. Ortsgr. d. Reichsverbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer

Ortsgr. d. Musiklehrer d. deutschen Musikerverbandes Spangenbergsches Kenservaterium.

Teppide, die Sie verkaufen wollen vermittle ich Ihnen provisionsweise zum höchsten Tageskurs ohne jeden Zwischenhändler

Spezialhaus für Teppichreparaturen u. Teppichwäscherei

Schwalbacher Hof Emser Straße 44.



Eintritt frei.

Täglich, ab 8 Uhr:

Massuri's Jazz-Band.





Tanzieliung:

Deorge u. Georgette.

Schwalbacher Strasse 51

(Des grossen Erfolges wegen Wiederholung)

Donnerstag, den 26. Juli 1923, abends 81/4 Uhr

Konia Lustia

IN APIS unter gütiger Mitwirkung von Herm Victor von Schenk Herrn Rupp (Mainzer Stadttheater)
Herrn Kirschbaum (Düsseldorfer Stadttheater)
Romanoff und Partnerin Olga Wandsora

berleitung : Herr Victor v. Schenk

2 Orchester! Jonny's Jazz-Band!

Kammermusik-Trio Willy Lind Kotillons - Blumenschlacht Oberraschungen

Gesellschaftstollette erwünscht!

Tischbestell, frühzeitig erbeten! Die Direktion.

Aus Privatbefig 2 practvolle reichgeschn. Pruntstühle

(Senry II.) 1 indicher Teppich (3×4 Meter)

gu verfaujen. Ralthoff, Mozartftrage 8. 11-1 Uhr.

Wiesbaden. - Anton Dapper. - Emser Straße 8.

UNTER DEN EICHEN

Erste künstlerisch geleitete Unterhaltungsstätte im Freien

Täglich ab 4 Uhr: KÜNSTLER - KONZERT

Ab 8 Uhr: Unterhaltung m. stets wechselndem Programm

Donnerstag: **ELITE - ABEND**

Voranzeige

Samstag, den 28. Juli, abends 8½ Uhr:

mmer-Künstler-Fest

Internationalen Artisten-Verband S. w. J., E. V. zum Besten seiner Unterstützungs-Kassen

unter Mitwirkung erster Künstler. Näheres: Freitag-Annonce.

Erstaufführung

rama in 6 Akten von Frdr. Porges. In den Hauptrollen:

Dagny Servaes, Werner Krauss

Ferner:

Chaplin als Großfürst.

Groteske. Anfang wochent. 4Uhr,

Sonntags 3 Uhr.

Reuer eichener Rauchtisch

mit ichwer. Messingplatte u. Spiegelglas, umstände-halber sofort preiswert an vert. Räberes bei Nupp. Abolsitraße 6. 1. Stod.

Krisfall-Palast Lichtspiele.

letzter Tag! Fern Andra. Des Lebens und der Liebe Wellens.

Ab Donnerstag, den 26. Juli: Das große Ritterspiel-Drama

Eppelein von Gailingen

nach dem bekannten Ausspruch: "Die Nürnberger hängen keinen, sie hätten ihn denn!" In einem Vorspiel und 6 Akten.

Hauptdarsteller:
Im Vorspiel: Klein Eppelein . . Rudi Wied
Eppelein von Gailingen Hermann Pfanz Dieter, sein Knecht . . . Otto Kronburger Bürgermeister Tetzel . . . Herb. Lessmann Der Burgvogt von Nürnberg . Ad. Satzenhofer Agnes, d. Schwester d. Burgvogts Cleo d'Osterode

und das vorzügliche Beiprogramm. Anfang 31/, Uhr. Sonntag 3 Uhr.

Heute vorletzter Tag! Der schwedische

Meisterfilm

Kinephon - Theater Taunusstr.1, n. Kochbr.

Das Schloß d Schreckens.

Sensationell, Detektiv-Drama in 5 Akten.

Der Fuchsschwanz Lustspiel in 2 Akten.

Ich und mein Hund Naturaufnahme. Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.



C. Bechstein a. stets vorrātig. Piano-Magazin H. Schüften, Wilhelmstraße 16.

Staats - Theater

Aleines Saus. (Relibeng . Theater Donnerstag, 26, Juli. Ratja, die Tängerin.

Operette in 3 Aften von Leop. Jacobion und R. Defterreicher. Muffe von 3. Gilbert.

Brins Salcha. . Grid Lange Lord Lallan Weblier . H. Schorn Mand, | Zock . Miller Mechel Leander Lill . B. Aertmann Sarja Rarina . Wortha Bommer Jaco Racina Bacing Somble Javo - Hand Sechingin Boscari - Guido Lebrimann fin Herr - Hard Wengel Bertmar - Hand Scheinbeiler Simon - Heinr. Weitrauch Oward - Kan Kemited Mujitat, Leitung: Dr. Tanner.

Anfang 7.30, Enbe 10 Uhr.

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, 26. Juli.

Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Wiesbadener Tagblatt.

Die Kosten des Weltstrieges und die Belastung der

der normalen Friedensausgaben in Anforma genommen morden sind.

Es gibt nur einen Weg, die Minderung der eigenen Wirtschaftsfraft durch die Aufbringung der Articastosten zu vermeiden. Er besteht darin, das man nicht die eigene, son dern die fremde Vollswirtschaft zur Güterlieferung an den Staat beranziedt, nud swar mit dilse ausländicher Anseiden. Dass war Deutschland nicht in der Lage. Es dat vielmehr umgelehrt als Areditaeber in weitgebendem Mage leinen Bundesgenolien ausdelsen millen. Dasgegen daben die europnischen Alltierten Güterlieferungen in einem Umfang, der dische über dundelnund war, aus dem Ausland desachen. Sie baben sie nicht desablt, sondern sich dennlich denschen Schlader und nicht verzumt daben, liegt dier ein tremder Insche noch nicht verzumt daben, liegt dier ein tremder Insche noch nicht verzumt daben, liegt dier ein tremder Insche wieder noch nicht verzumt daben, liegt dier ein tremder Insche wieder noch nicht verzumt daben, liegt dier ein tremder Inschalt mit delastet worden. In Frankreich erreichen diese Beträge 21 Brosent der gesamten Kriegskolfen. Die Belatung der einenen Rolfswirtschaft in Frankreich wird damit von 40 Arsent der Geschen des Bolfsvermögen des wird damit den de Stosent auf 12 Prozent des Bolfsvermögen des, im Bolfseintom

men 82 Prozent ungunitiger als Arantreich. Gegenüber den sablreichen Darkellungen, welche wieder den Nachweis du übren luchen daß Peutschlands Bollswirtickaft im Gegenfan zu der Frankreichs — durch den Krieg leine Schödung erfahren habe, baben wir illen Ur lak, neben anderem auf diese Jistern — sie lind, wie gesagt, von einem Amerikaner errechnet — vicht zu verschweigen, sondern mit Nachbruck auf sie dinzuweisen!

Die Invertulojennot unferes Bolles. über die Unterernährung und die Inbertuloje-Infettion.

In der "Not und Hilfe" lesen wir die solgenden erschütternden Kestikellungen des Direktors der Tuberkulolefürlorgestation des Landesversicherungsamtes Berlin, Profesier Dr.

der Tuberfuloseiuriorgeitation des Landesperlicherungsamtes Berlin, Stoieliet Dr. Kaulerling Auberfulose ist von jeder eine Bergroßen doffnungen der Auderfulose ist von jeder eine der großen doffnungen der Andeinscheit geweien. In den leiten Vorfriegsiaden batte es den Andein, als ob auf Grund der willenschaftlichen Erkennnilie, die sich aus der Entidderung des Inderfulosedaufilus berfeiteten die Ertistung dese Inderfulosedaufilus berfeiteten, die Ertistung deser Hoffnung nicht mehr in uperreichdarer Ferne stand. Der Krieg dat diese Hoffnungen start erschüttert. In allen Ländern, in welchen während des Krieges Rangel an seindern, in welchen während des Krieges Rangel an lebene wichtigen Kabrungsmitteln eintrat, wenn auch nur wasilderagedend, regulerte die Tuberfuloseserbilisteit mit einer Erdöhung. Wie innig die Beziehungen zwilchen Kadrungsmangel und Kermehrung der Tuberfulose sind, sehrt in ledt eklatunier Weise das Verhalten der Inderfulosessierblichteit in Teutschland. Die fataltropbale Junahme der Sterblichteit erfolgte mit einer faum geahnten Krompte der Sterblichteit wir, daß beinschlich der Tuberfulose das Schlimmke übersanden seit in der Aussehnung zu wirtlichen Justünden geführt, die hinschtlich der Ernährungsverfälltnisse Alliänden geführt, die hinschtlich der Ernährungsverfälltnisse Stiltänden geführt, die hinschtlich der Ernährungsverfälltnisse Stiltänden geführt, die hinschtlich der Ernährungsverfälltnisse für breite Schiebten der Bewerden. Am schwerten leibet darunter die tuberfulose Erwerderung den kanten sich und diese Krantbeit bedingte langiahrige Erwerderunder an und tür sich ichen ihmaen Lebenschaltung, nicht nur für den Ernährung und Luberfulose Instendaltung, nicht nur für den Ernährung und Luberfulose Instendaltung, ist deben mit der Annities Unterernährung und Luberfulose Instendaltung, ist deben mit der

die metiten Kranken und ihre Kinder liegen in undezogenen Betten. Die dier geschilderten Verhältnisse sind nicht allein vom rein menichlichen Standpunkt tief betrübend, sondern auch ans dem Grunde weil wir dier seben, das trok aller unserer entsten Vernichungen ein großes Lukturvolk zugrunde gete entsten dich aufdamend auf den wissenichaftlichen Erfeunktisten, die wir Robert Koch verdanken, in seinen Ergebnissen auch sitz andere Völker ein Vordilb für die sykematische Abers windung der Tuverkulose bätte werden können.

Bermischtes.

Der Streit um ben beiligen Tennich. Der beilige Tennich, ber elligörlich bei der größen Pflgerfadet nach Meste mit aum Grad des Stroedbeten geführt wich, ist und dies Jahr in Jedda angetommen, ober nicht ausgeschifft worden. Dies dänet mit einem Etreit aufgammen, der woischen der Regierung dem Munden und dem Kömig des Dedösgas ausgedrochen lit. Der Gegenstand die Kammig des Dedösgas ausgedrochen lit. Der Gegenstand die nechtsinische Misson, die den Tenpich wie allfährlich bezieltet und die aufgerordenulich wichtin ist, um die jehr im arsen liedenden Gekanddein, sein Reich zu betreiten, in dem Aberde Leiten und die achteren des underen des ausgedrechten der Riston der Abnis dulien will aus religiösen Geführen der Riston nicht achteiten, sein Reich zu betreten, in dem Mesta leinen Abdert aber darvauf des hen Tenpich nicht ausgafet, in mird der Tennich wieder nach klauden zurüsgebracht werden, und wohrscheinsich wird einen Abderfand wicht ausgafet, in mird der Tennich wieder nach klauden strüßgebracht werden, und wohrscheinsich wird dem auch der architet Test der Bilger, die ihn begleiten, auf nichtenen den strüßgebracht werden, und wohrscheinsich wird dem auch der architet Test der Bilger, die ihn begleiten, auf nichtenen den strüßgebracht werden, und wohrscheinsich wird dem auch der architet Test ber Bilger, die ihn begleiten, auf nichtenen den Straußenmagen uicht verträgt. Die Aufmannterfährigte des Gtraußenmagens ist war inrightweitlich, aber es steint doch selbst für diesen allestreilenden Roogle gewise Gestent doch selbst für diesen allestreilenden Roogle gewise Gesten den geben, an denen die Tatisteit weiten Stauße eine Magens iheistert. Der Etrauße einer Bautigen anna ein Beraft der Remagen in der gestellenden Roogle gewise Gestenden deben den der Rolle der Remagen in der Rolle der Kausen und den den Den Roogle mehrer erwick Gleichung. Der diese der konnen für der keinen der gestelle das der Krauße der Kausen der erwicken der Kausen der Kausen und der Rolle der Menagen in der gegenden night, per eine der w

G. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Telephon Hansa 431 und 4880.

General-Vertrieb von R. T. G. Krause

Weißmüllerstraße 27/29.



vollständig löslich, rein, ohne Zusätze, beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

Erhälflich in allen Feinkost-, Lebensmittel- und Mildigeschäften.

Hergestellt unter laufender Kontrolle des Hygienischen Instituts des Staates Hamburg und ständig überwacht vom Nahrungsmittel-Untersuchungsamt der Stadt Frankfurt und vom Laboratorium der Rohstofftrocknungs-Gesellschaft.

such Massenartikel

W. HINNENBERG Langgasse 15.

Damen, die in der Lage sind

im eigenen Atelier herzustellen,

wollen Offerten einsenden unter W. 211-den Tagblatt-Verlag.

Kirn-Mien-Ludwigshafen - Landau - Spener und fonnen Lebenomittel ufm. mitnehmen. Anfragen u. B. 220 beforb, ber Tagbl-Berlag.



Wanzen, Ratten, Mäufe, Motten, Ameifen, Grillen, Katerlaten, schwarze Käfer und famtliches Ungeziefer vertilgt bei fofortigem Erfolg

Rammerjäger Wäller

Erfte Reinigungsanftalt für Ungeziefer

Bleine Buroraume habe ich von Gneifenguftrage 13 nach Sermannitrage 16, 1 verlegt.

Erfttlaffige Referengen von Ctaats- und ftadt. Behorben.

Bitte burd Boftfarte ju beftetlen!

Wir linben an der Abbruchstelle auf dem Gelande des Wiesbadener Neuen Schützenhauses abzugeben:

1 sehr guf erhalfener Pavillon, 4×4 m, mit Schieferdach-Deckung

58 Zement-Einfriedigungspfosten, 2 m lang, 100 hölz. Einfriedigungspfosten, ca. 3 m lang. Besichtigung an der Abbruchstelle. Verkauf in unserem Büro.

Wipoma" Wieshad. Polstermöbel- u. Matratzenfabrik G. m. b. H. walkmühle (früher Brauerei Gebrüder Esch).



Umzüge von u. nach allen Plätzen Internationale Spedition — Rollfuhrbetrieb

Adolf Mouha

Klarenthaler Str. 9.

Transporte aller Urt

mit Laitautos und Doppelipänner-Juhre

Lebensmittel Transporte von Frankfurt

werben noch angenommen: Lager Dogheimer Strafe 148.

Aktienbank

durchgebildete Beamte

für Kasse und Buchhaltung zum baldigen Eintritt. Nur Fachkrafte finden Berück-

sichtigung. Off. u. O. 208 Tagbl.-Verlag.

Bierstadt.

wir jum 1. August geeignete Berjon

zum Austragen

unseres Tagblattes

(einmal am Tage).

Hochbau - Techniker

zum möglichst sof. Eintritt

gesucht.

Bauhütte für Hessen-Nassau

Jahnstraße 12.

Rontor, Schalterhalle rechts.

Meldungen erbeten im Tagblatt.

Für unfern Begirt Bierftadt fuch en

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Mittlere 6. m. b. S. lucht sum 1. August gewandte Rontoristin

die mit allen vortommen-ben Burvarbeiten ver-traut ift. Keine An-füngerin. Offerten unter A. 219 an den Tagbl. I. 219 Berlag.

Jüngere Stenotypijtin

biffert gefucht. Sillert. Eltviller Straße 14.

Wir fuchen . fof. od. fpat. Eintr. 1 Anfängerin Lehrmadden

flir Bureau u. Ber-fani, beit. empfohlen, arbeitsfreudig, gew., mit g. Sandikrift. a. autbürgerl. damilie. Gef. Bewerbung, mit nah. Angaben unter E. 217 an den Lag-blatt-Berlag.

Berläuferin 1 1. August gesycht. Wekgerei Kingler, Dorfftraße 2.

Berfette

für großere Meigerei nach Bonn am Rhein fof gefucht. Borftellen 1—3 "Europäischer Sof".

Gewerbliches Perfonal

Frifenie gefucht Luxemburgitrage 7. 2 r.

Masseuse einem Seren gegen gute Bezahlung

lofort gefucht. Offerten n. S. 218 an ben Tagbi.

Gutempfobl. Böglerin, Bajdfran u. Stüke, evi. Buhausbille gelucht. Bon 7—8 Uhr abends Dam-bachtal 45. Dochvart.

Plakanweiferin Thalia-Theater.

Sansperjonal

tiidrig und saver-läsig gesucht. Zeit-gemaße Vergitung u. aute Verpfleg. Rur emaße Leergutung u. nite Bervelleg. Kur diche mit beit. Zeug-illen wollen sich nelden bei Dr. Körner, Adolfsallee 27. nise mi dell. Seng-nisen wollen sich melden bei Fr. A. Eberhardt jr., Faulbrunnenitraße 6. Wohnung: Bingertstraße 15.

Gelucht für fofert ältere erfahrene

Rinderpflegerin

für 7 Monate alt. Kind. Zu erfragen bei Fran Alter, Hotel "Cipianabe". Sonnenberger Straße 30. von 3—11 Uhr vorm. u. 10 Uhr abends.

haushälterin

lelbitändige, zuverläffige Veriönlichteit, jofort ge-iucht, Vorzustellen Reroberofirase 13. 2.
Tückines älteres
Wädchen

sur lelbitändig. Führung eines kleinen Saushalts bei gul. Bervflegung und Behandlung ver 1. Sept. gelucht. Lettgem. Lohn. Krau Boil. Bitwe. Socifiättenstraße 2.

Mleinmädchen oder Rödin

welche lelbst. Saus-ball führen tann, ge-lucht. Gute Zengnisse erborderlich. Antanas-gebalt 150 000 Mart ber Monat. Offert, u. B 217 Tagbl. Berlag.

Wegen Verheiranng m. jet.. juche ich sum 1. ober 15. August eine

durchaus tücht.

die auch Hausarbeit über-nimmt. Hilfe vorbanden. Zeitgemäß, best. Gebalt. Kur jolche mit langiähr. Beugnillen wollen sich melben bei Fran Levn. Friedrichstraße 36. 1 Ifs. Borstell. von 8—10, 1—4 u. 7—8 Uhr. Gebildete

Haustochter

als Bitarbeiterin in der Kuche gejucht: Kochkennt-nifie erforderlich. Nähere Austunft bei Frau Brofesior Bogt, Sanatorium "Rerofal", morgens von 9—1 Uhr u. nachmittags 4—6 Uhr.

Bur Entlaftung u. Bertretung der Sausfrau w. für betrichaftl. Saus-balt eine durchaus zur.

Personlichteit

gesucht, die im Kochen. Baden, Einmachen, event. Käben, vertett ilt, Mädch, vorhanden. Borsustellen nachm. zw. 2 n. 5 Ubr Rerotal 49.

Stüte. Saustochter ob. Aleinrentu, au 2 Berfon, in aute Stellung gefucht. Rab. Donnerstag Frin.

für fl. Villenhausbalt bei hobem Lohn und bester Verpilenung gesucht. Ang. u. D. 211 Tanbl. Verlag. Einfache Stütze

tfichtiges Alleinmädden wird bei seitgem, Lobn gesucht. von Sauff, Wil-belmftraße 22.

Golides Gervierfräulein welches Fransölich lor...

Hausmädchen gegen boben Lohn sofort gesucht. Korzustellen zw. 2 u. 4. Uhr nachmittags Oranienstraße 43. Besieres

Meinmädchen

ober einfache Stübe, die fochen fann u. Samsarbeit übernimmt, wird für fl. Samsafalt au 3 Berlonen bei recht bobem Lobn und guter Bervflegung gejucht. Silfe vorhanden.

Frau E. Bade,

Taunusftr. 5.

Tüchtiges Alleinmädden

Chrlidges Mäddyen

das etwas tochen fann, bei autem Lobn gesucht. Sandel, Mauritiusstraße 1, 1. St.

Alleinmädchen

au 2 Berionen aum 15. August ob. 1. Senjember gelucht. Lobn 100 000 Mt. Mbr. im Tagbl B. Mu Cauberes haustmüdgen geincht. Kondit. Rerbel, Kirchanlie 78. Zuverläffiges

Alleinmädchen

bei zeitsem. Lohn gesucht. Kochen nicht erforderlich. Boranstellen von 3—4 od. nach 8 Uhr Wainzer Straße 18. Tüchtiges ordenfliches **Sals maddel** per sof. oder 1. 8. gesucht. Karl Berneder. Rerostraße 2.

Weißiges hausmädchen bei auier Berpflegung u. Lobn lofort gefucht. Sotel Sappel.

Dädden das perfett, auch i. Küche, tocht und alle Arbeit ver-iselt, bei guten Lobn io-iort gelucht. Boritellen abends nach 7 Uhr. Dorft, Neubaueritrase 12. 1.

Einfaches Mädchen um 1. Aug. 23 gefucht. Forstellen von 1—4 Ubr Kömerberg 18.

Braves Sausmädchen gelucht Kailer - Friedrich-King 32. Bart. I Für II. Sausk. 3 Berl... uverläliges lauberes Meinmädchen

gesucht. Lobn 160 Mille. Scheffestraße 4. 1. Besieres sauberes Mädchen

für Zimmer u. Hausarb. gegen hoben Lohn u. gute Behandl. gejucht. Billa Baulinenstraße 1.

Meltere fraftige

Dienst mädchen bei bobem Lobn lofori

gesucht. F209
Seilitätte Aupvertsbain
im Taunns
bei Köniastein i. T.
Kransenhavs
bom "Roten Kreus".
Schöne Auslicht 41.
jucht Mädchen für Spülstiche Küche u. Station.

Rüchenmädchen eiucht. Reft, Cambrinus,

Juperl, Mädchen für gans oder togsüber zu 2 Berionen gejucht Dos-heimer Straße 36. 2. Alteres

Mädchen

Frau

aur Sitte tür Küche und Saus ichasüber ob. nang ver lofort bei gutem Lobn netucht. Raberes

Ranth.
Brantfurter Straße 25.
Brav. anklind. Mädchen für Sausarbeit tagsüber gelucht, event, gans, Rab.
Bietenring 6, Sib. 1 t.
Trag abar Mödchen

Frau oder Mädchen on 11 bis über Mittaa gel. Geensördeltt 15, 2. Sauderes Rädden ganse oder halbe Lage gelucht. Fran Arold, Oranienstraße 3, 2, Ct. Juderl. ehrl. Mädchen mit Beugn, von 8-3 Uhr für Gelchäftsbausb. gef. Ginner, Ellenbogengaffe 2

Mädchen

fleißig und lauber, von morgens bis nachmittags geindit Bismardring 1.

Junges Mädchen

für 5—6 Stunden täglich mit Koft für fof, gefucht.
Denser,
Tabathaus "Union",
Schwalbacher Straße 7.
Sand, Madchen od, Fran von 8 bis 2 Uhr gefucht.
Benjion Lein,
Bahnbofftraße 22. 2. Stock

möbl. Manfarde befommen gegen täglich 1% Stunde Hausarbeit, Räberes zu erfragen im Lagdi-Verlag. My Busfrau

wöchenilich breimal für 2 Stunden gelucht. Born, Minteler Strafe 9, 1.

Männtlige Berfonen Raufmanntides Berfonn!

Buchhalter (in) für Schreinerei ver 1. od. 15. August gesucht. Gef. Offerien mit Zeugnis-abschriften unter K. 228 an ben Tagbl.-Berlag.

Uelterer Herr

Jüng. Kontorijt

gel. Angeb. mit tursem Lebenslauf u. W. 229 an den Tagbl.-Kerlag. Mittlere G. m. b. S. in Wiesbaden lucht aweds Beitragung der Bücher bilanslicheren

Buchhalter od. Buchhalterin. Offerten unter 5. 219 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal

Oberfellner Rüchenchel.

Klidenchef.
Saucier, Rottiffeur, ig.
Aid, Konditor, Bortier,
Nachtvort, Liftier, Reft.,
Jim., Saals u. Caféstellmer, Hotels u. Brivatsdiener, Hotels u. Bang,
Bleichfter, 23, gewerbsmäß,
Grellenvermittler (10—12
u. 3—6 Uhr tägl.). Meld.
mit entfor, Pav. erbeten,
Tücktigar Tuhrmonn

Tüchtiger Fuhrmann gefucht Mainger Gir. 41a. Junger williger

hausburiche 17-18jähr., fofort gefucht Luifenftraße 4. Apothete.

Giellen-Geluche 2Belbliche Berfonen

Raufmännifdes Berfonnt

Gräulein Grans. iprecenb, lucht

Bertäuferin. Offerien unier D. 216 an ben Tagbl.-Berlag. Fräulein

24 Jahre, Frans, sprech, sincht Beschäftigung irgend welcher Art, im Berfauf oder Kanfierwesen, Konditurei oder Konfituren bevorzugt, da branchetundig. Offerten unter X. 213 an den Tagbl.-Berlag.

Haushaltführung übern, sehr tüchtige, geb. sump. Dame ohne Gebalt. Off, u. b. 218 Tagbl.-Bl.

fucht Stelle in frauenloi. Saushalt für gans ober tagsüber. Offerten unter U. 228 an ben Tagbl. II. Drbentl. Alleinmädden

Fräulein

groß u. ichlant, jucht tags-über Arbeit. Offerten u. T. 216 an ben Tagbl.-Bi. Junge tückt. Krau in Sausarb erf., von 10 Uhr mora über Mittag bei zeitgemäß Bezahl. Offert. u. K. 217 Tagbl.-Berlag.

Männliche Berfonen

mit Reparaturen per-iraut, sucht per sofort Stellung auf Beri. oder Laitwagen. Dit, unter R. 216 an den Tagbl.-Berlag.

Suche per bald

aus der Vasche-Spezialbranche, möglichst mit französischen Sprachkenntnissen

Wäschehaus C. O. Reuter, Mainz, Angebote an Firma Th. Werner, Wiesbaden.

Näherinnen,

welche icon Bollwaren genagt haben, fowie Spulerinnen fiellt noch ein

Bollwaren - Jabril Jehrenbacher, Battmübifter. 51

Gür August/Ottober

Urlaubsvertretungs-64weitern guten Zeugniffen, nach Krantenhaus Biesbaben cht. Raberes Oberin des Stadt. Rrantenhaufes, Wiedbaben.

Arbeiterinnen

15-20 Jahre alt, fofort gefucht. Mittelrheinische Tabatfabrik Gefellichaft mit beidrantter Saftung, Edarnhorfiftrage 46.

Chrliche zuverläffige

Garderobefrau

gum fofortigen Gintritt gefucht

Thalia:Theater.

Bir fuchen jum fofortigen Gintritt

tiidytige

mit mehrjähriger Bragis im Effettenund Devijengeschäft.

E. A. Bamberger & Co. Mains, Betersplag 5.

Vertrauensstellung sucht verh. Masseur u. Bademeister sur Führung der Bücher wegen Krankheit seinen Beruf ausgeben gerichtet, mit u. ohne welcher wegen Krankheit seinen Beruf ausgeben gerichtet, mit u. ohne Balton, in ichonkter Lage, mit Küchenbenutung, gegenüber dem Kurhaus, Mbeggitraße 4. Eingang Differten unter 6. 217 an den Tagbl. Berlag. Gomenberger Straße 24.

Dausperfonal

Perfette Röchin

lucht Stelle für gleich ob.
1. 8. in fl. f. Sausbalt ob.
Geschäftsbaushalt, Dfl. u.
M. 220 an den Taabl.-Al.
Suche sit m. Lonset
18 3. im estert. Sause
tätig. Nähen und Fliden
gelernt, per 1. 8. ob. ipät,
in Wiesbaden ob. Umgeb.
lieben, Aufinabme in best
hause, wo Dienstmädden
vorh, sur Verwollfommn,
des Saush, u. gesellschaftl.
Formen, Kamilien-Ansch.
U. Taichengeld erwünscht.
Gefällige Angebote unter
M. 661 an den Tagbl.
Gerlag.

Gewerbildes Berjonci Jung. Bäder fucht Arbeit lofort. Um gegend Wiesbadens. Off u. M. 212 Tanbl.-Berlag

> Buverlall. nilchterner Chauffeur

Dotheim. Für unfern Begirt Dotheim fuchen

wir gum 1. Auguft geeignete Berfon zum Austragen unseres Tagblattes

(einmal am Tage). Meldungen erbeten im Tagblatts Rontor, Schalterhalle rechts.

Suche sofort oder später

Vertrauensstellung als Lagerverwalter, Expedient, Kassen-bote oder ähnliches. Extra firm im

Reklame- und Organisationswesen. Bin 30 J. alt, gelernter Buchdrucker. Ia Zeugnisse, — Prima Referenzen. — Kaution kann gestellt werden. —

Gef. Offerten unter J. 218 an Tagbl.-Verlag.

Bermietungen Möblierte Wohnungen.

Großer Radweis v. mbl. Reine Bhantafiepreise. Nauthe, Luisenitr.16, Sib.

Fremdenheime

Bennon Billa Albert

Gartenstraße 18. empfieblt noch einige gut eingerichtete Zimmer bei auter Berpflegung. 3immer

Mietgefuche

36 fende Ihnen toftent, Miet, Mauthe, Buijenftr. 16 Einfamilien:

Haus Möbl. Zim.. Manl. uiw.
Gut u. elegant möblierte
Zim.. Bobn. Ständiger
Nachweis. L. Mullinger,
Ellenbogengasse 10. 2 St.
Best. Fran od. Mädden
erhält großes
Zimmer
(möbl.) mit Licht. Kochg.
u. Kassee. gegen etwas
dausarb. Kah. Adolisallee 45. 2.
eleg. m. 3.. 2—3 B. u.
Bent. fr. Dokh. Sit. 31. 1
Möbl. Zim. Karskr. 2. 3
Möbl. Zim. m. 2 Betten
au vm. Luitenitr. 5, G. 1 r

Grandanhaima

3-3im.-Bohnung

mit Stallung für awei Bierde und etwas Raum aum Maffermachen, gegen aute Bezahlung zu mieten gesucht. Offerien unter I. 216 an ben Tagbl. Gerlag.
Gude für lofori
möblierte

3:3immer :. Wohnung

fuct im Kurviertel

gut möblierte 3-3im. - Wohnung

obne Kliche. Bart. ober abue Klidie. Batt. voer 1. Stod. nicht hoch ge-legen. Off. mit Breis u. K. 220 an den Jasdi.-Bil Belletes Chepaar

(Busl.) indit als Dauer-mieter 2 Schlafzimmer, 1 Wohnzmmer, auf möbl. (Klavier), Küche. Off. u. 5. 216 Japhl-Berlag. Suche lofort 3—4 Jimmer möbl., mit Küche. Off. u. D. 217 an den Lagdl. Bl. Kleine Familie

fuct auf fängere Beit gutmöblierte Wohnung

n 4—5 3im. mit Kliche d Bad. Offerten unter 212 an den Tagbl-BI,

Ig. Dame fucht ichon möbliertes Galafimmer

im Bentrum, wenn mög-lich mit Galon, gegen gute Besahlung. Offerten unter 11. 213 an ben Tagbl.

Wir inchen für unjere Direttrice ein schön möbl. 3immer

n rubigem Sanie, hine Bedienung und dine Bension, Offert, nit Breisangabe an Offenbacher u. Co., Kirchaasse 23.

Suche für ältere Dame Penfion

mit Schlafzimmer, am siebsten Barterre u. Aussicht nach der Straße, in ichöner Lage und gemütl. Uma. Briese mit Breisaufgabe unter B. 215 an den Tandl.-Berlag.

Möbl. Zimmer von felbitand. Raufm. ver 1. 8. 23 gu mieten gelucht. Offerten unter B. 216 an ben Tanbl. Berlan.
Mobl. Bohn- u. Schlafzimmer fof. gef. Stölhel, Abelheibitraße 37. 1.

Hollander fucht gut möbl. Zimmer.

Offert, mit Breisangaben u. M. 218 Taabl. Berlag. Anfnahme unfnahme iuchen swei gebildete ver-trügl. Damen. Bettseug u. Wäsche vorband, Selbst-bedienung. Gute Bezahl. Off. u. G. 218 Zagbl. VI. Best, iunger Mann (Sefretar) such

gut möbl. 3immer (eut. Wohn, und Schlaft.) Au mieten. Offerten unt. T 218 an ben Taabl. B. 3. Serr (Ronditor) lucht

mobl. Zimmer voglichet Zentrum ber stadt. Off. mit Breis u. 229 an ben Tagbi.Bl.

Geschäftsdame fucht aut mobl, Bimmer. Offerten unter 2, 217 an ben Tagbl.-Berlag.

Leeres Wohnzim. Rabe Schiersteiner Str., gesucht. Offert. u. 98, 219 an den Tagbl.Berlag.

Dame lucht swei leere größere 3immer.

Sute Besablung, Off, u. 28, 218 an ben Tagbl. B. Große leere Mansarde a. Unterftellen v. Möbeln, in der Räbe der Emfer Str., von anständ, besteret Frau geincht, event, gegen Hausarbeit, Räb, Schwal-bacher Straße 95. Bart.

Raum

Lager für Felle gefucht. Offerten u. 3. 216 an ben Taabl. Berlag. Trodener

Lagerraum ober tleiner Laben sum Unterstellen von Waren gesucht. Offerten unter 5. 221 an den Tagbl. B.

2-3 3immer, möbliert, mit Rüche oder Mitbenuhung

su mieten gefucht. Offerten unter E. 221 an ben Tagblatt-Berlag.

> -------In erster Kurlage

gegen hohe Abfindung oder Miete eventl. nur für 1-2 Jahre von bedeutender Weltfirma gesucht. Es kommt auch Haus-kauf in Frage. Angebote erbittet und ver-mittelt der Beauftragte

Schütten, Wilhelmstr. 16.

Wohnungen gu vertauschen

Taujche

meine 2-Zinn.-Mohn. mit Küche u. Zubehör (Nähe Bahnhof) gegen gtößere in freier Lage ev. außerb. Wiesbabens. Entgegen-fommen bestigt. der Um-zugskoften. Offerten unter E. 219 an den Tagbl.-Al.

Tausche

meine lehöne 2-3immer-Bobnung mit Kliche und Jubebör in Wiesbaden mit ebenfolcher in Mainz-Kaitel. Diferten unter U. 217 an den Tagbl. Bl.

Bohnungstaufch

Schöne 3-3immer Bohn. mit Manlarde, 2. Etage. Gneisenauftr., gegen schöne 4—5-3immer Bohn. au tauichen gejucht. Offerien unter C. 288 an ben Tagbi. Bertag.

Wohnungstaufd

Suche gernumige 4-3im. Robn. gegen eine schöne 3-3im. Bobn. Offerten unter 6. 195 an den Taghl.-Berlag.

Zu vertauschen herrliche 4. 3immer - Wohn.

in Villa Biebricher Straße, nahe Babnbot gegen 4—5-3im-Wohnung awischen Dots-beimer u. Emjer Straße. Offerten unter S. 220 an ben Tagbl-Berlag.

Nur gute Reklamedrucksachen fortigt in kürzester Zeit

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKERE! TAGBLATTHAUS

Guiden, schwz. Francs

in größeren Beträgen auf längere oder kürzere Termine zu bankmäßigen Bedingungen zu vergeben.

Offerten unter K. 219 an den Tagbi.-Verl.

belovertehr

Rentner sucht sof. obige Summe, später ev. mehr, in einem reell. Industric-od, taufm, Unternehmen gewinnbring, ansulegen, gewinnbring. ansulegen, Offerten unter 6, 215 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

Billa

nabe Baltmilblitraße. sum Preise von Bit. 280 600 000 lofort wegzugshalber zu verlaufen. Robert Gös. Rheinitraße 91, 1.

1-Jamilien-Billa

grober Garten m. Spring brunnen, lofort zu vert. Immobilien-Agentur Rappl. Dokbeimer Straße 120.

in Kurlage, in tadellosem Juliand, mödl., besiehbar, u. aunstigen Bedingungen hofort au verf. Eil-Off. E. 220 an den Tagbl., Berlag oder Kaberes bei Krit Hofmann, Kolonial-maren - Gelchaft, Katier-Friedrich-Ring 10.

vertaufen

Etagenhaus m. Lab. i. b. Rabe d. Bahnh.

Sotelreftaurant. m. volfit, Invent. im Bentr. Gefdäftshaus

Erfhans) in verfehrer. Str. Zu vermieten: in Biebrich a. Rh.

ausgedehnte maffive Gebanlichteiten mit elettr. Licht für Fabritbetrieb geeignet burch

Immobilien-Ranfaciude

Bauplay

25—40 Ruten, zu taufen gesucht. Off. u. O. 283 an den Tagbl-Berlag.

mit Garten, und sofort ober wäter frei werdend. Rohnung, in Biesbaden ober nächster Umgebung.

zu tauf. gef.

Matter verbeten. Off. u 3. 198 an den Taabl.-B

Rleine Billa

mit Garten su taufen ge-lucht, 4-3im. Mobn. in bester Gelchäftslage tann in Taulch gegeben werben. Bermittler unerwünscht. Off. u. M. 219 an den Laabl.-Berlag. Kaufe Café ob. Bension. Angebote unter E. 216 an den Taabl.-Berlag.

Uder

(1 bis 2 Morgen) au taufen gesucht. Off, u. 3. 220 an ben Tagbl. Berlag.

Holzmann & Co. Coulinstr. 8 - Tel. 2827

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn-und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen. Geschäften

Mypotheken - Finanzierungen

Stricerei

jucht Kaufmann oder Fachmann mit großem Kapital als Zeilhaber. Diferten unter 2. 219 an den Tagbi.-Berlag.

von selbst. Geschäftsmann gegen sehr gute Sicherheit und hohe Zinsen sofort zu leihen gesucht. Ges. Offerten unter R. 218 an den Tagbl-Berlag.

Attien

tunger. folid, febr aussichtsreicher Unternehmen su gunftigem Aurs bauernd abzugeben. Befond. gunftig für Berfonlichteiten, Die in ber Lage find, Aftien in Intereffentenfreisen su plazieren und baburch laufenb größere Geminne ergiefen tounen. Off. u. U. D. 729 an Mla-Saafenftein u. Bogler, Saunover, F50

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. S. Lion & Cie. Fernruf 708.

Immobilien

Vermietungen Möblierte Zimmer.

5 Minuten vom Kurdaus, bisher Bension, enthaltend 15 Immer nehit Zubehör, wesen Aufgabe der Bens, solvet in verlaufen. Bertaufspreis nicht unter 40 000 Goldmark. Bermittler ausgeschlossen. Offert. unter S. 217 an den Tagblatt Berlag.

von 5-6 Zimmern, in bester Lage, event. mit Garage,

zu taufen gesucht.

Burbe eine 5-Bimmer-Bohnung in bester Rurlage in Tausch geben.

Diferten unter L. 218 an ben Tagbi.-Berlag.

Geschäftsgewandte Dame

Ende 20er, ber engl., frang., hollanbijchen u. italien. Sprache machtig, Buchführung, Korreipondens und Bantwefen, sucht fich an einem bereits bestehenden ober neu zu grundenden Geschäft mit

100 Millionen Mark

event. Waren in diesem Wert, su beteiligen Gef. Angeb., auch von Ausländ., u. F. 218 Tagbl.-Berlas.

Sofort gegen hohen Breis

zu taufen gesucht:

Kabritanwesen

möglichst mit Baffer- u. elektr. Kraft, geeignet für Gerberei und Leberfabritation.

Etagenhaus oder Billa

mit balb begiebbaren 6-7 Wohnraumen. Angebote an Robert Got, Rheinftr. 91, 1.

Bir fuchen in Wiesbaben ober Umgebung

Gebänlichteiten

gu taufen ober ent. su pachten, welche fich für fleinen Sabritationsbetrieb eignen und mo ent. Ermeite-rungsmöglichfeit geboten ift, Epent, auch nur ein entsprechendes Terrain. Off. u. E. 209 Tagbl.Berl.

von einem modernen und großen produttionsfähigen Sägewert. Offerten unter S. 216 an den Taabl. Berlag.

Berfaute

Privat-Berfaufe

ein- u. sweispännig, sug-fest, für ichweres Fuhr-wert geeignet, su vert. Gifder, Bierftabt,

Occasion!

Slinksjade, blaugrau, ichide Form, wie neu, su 2½ Million Mart zu vert. Birtle, Friedrichstraße 53, 2 links, bis 3 Uhr nachm. oder nach 7 Uhr.

Im Auftrage u pertaufen buntelblaues Jadentleid

fl. Figur). Anzuseben v. Uhr ab bei

Frau Seibel. Sebanplat 6. Gth. 2 Its. G. M. B. S. Mantel 1. 228 Tanbl-Berlag.

Smoting-Angua auf Seibe, mittl Sigur. blaner Rammg. Anzug Ranlan Lifter Jadett au vert. Troft, Scharn-horfiftraße 10, Bart.

2 Baar meise Mädchenstiefel (Gr. 38 u. 32) und braune Kinder-Stiefel (Gr. 32) au vert. Donneder, Dotheimer Str. 124, 4

S. Ladichube (Gr. 41.5), neu. Kinderichaufel, galv. Elettr. - Apparat, Busit-Apparat mit Tilch, Gelec-glaier zu verf. Fiedler, Luifenstraße 17, Stb. 1 r.

Tennisschuhe (41) befte Berarb., billig zu vertaufen bei Frant, Abolfitraße 5.
Smorna-Teppich

su verfaufen. Zimmermann, Moelbeiblitrafie 57, Wertst. Geidene Steppdeste

iast neu. Friedensw. eich.
Chreibkassette. Schmudtäitchen zu verf. Donnerstas u. Freitag v. 10—12
und 3—5. Abresse im
Laght-Berlag. Mx

Zwei Klubsessel neu. Gobelinbesug, prima Arbeit, auch einzeln. su

Pheinitrage 88. Bertit.

Billard

(englisch) gediegenste Ausführung, im best. Zustand, einicht. 20 Elsenbein-Wällen und allem Inbebör, abzu-geben. Zu besichtigen 9-1 u. 3-6 Uhr. Wilhelmitr, 16 (Viano-Gelchäft).

Ungebr.

echt Rüst., Iteil. Schrant.
2 Bettitellen. 2 Nachrische mit Marmor, aus Brivathand außerst bill. au vert. Offerien unter S. 228 an den Tagbl. Bettige.
Guterb. Küchenlchrant, eich. gestrichen. mit Tich u. Stubl u. nußb. poliert. Ausziebtisch bill. zu vert. Schmmer, Westenditt. 20.

Knaben-Kad.
fast weu. preisw. zu vert.
Reisert.
Kheinstraße 117. 4. Stod.

Schöner Puppenwagen mit Buppe, echt Leberschiell oval, vol. Tilch.

3 Stlible mit Robrits, 1st. Gasberd mit Marm., Kuchenwase, esl. Kuchenform, Gasichirm imd Ständer, 3 m Läufer, arau, 0.93 breit, zu perf. Kuaelitadt, Dobbeimer Strafe 18. Gartenh 2.

Rinderwagen (Brennabor), aut erhalt... au vert. Berger, Rübes-beimer Str. 20. Stb. I. 1.

Rinderwagen weiß, fast neu, su vert, bei Kahl, Humboldtstraße 5, 3,

Ghöner Korbliegewagen su vert. od. su vertauschen gegen fl. Wagen mit Berded. Ansul. von 1—4 u. abends nach 7 Uhr. Schwalbacher Str. 87, 3. Rinder Klappitühlchen

faft neu, su vert. Angeb. u. 6. 8513 an D. Frens. Babnbofitraße 3.

Einmachgläser Tgabl-Aerlag Mx perich Größen, 1 Kaffeelervice. Kebertiffen su
vert. Dambachsal 5, 1. ftraße 8, 11—1 Ubr.

Herren Fahrrad ohne Freilauf. lehr aut crh. billia vert Klinger.
Zainitr. 17. B Hinger.
Zeieftr. Tichlämpchen mit rot. Seidenichtrm u. elettr. Jugl. mit Glassichtrm und Seidenvolant preisw. au vf. Glaremin.
Mebera. 22. 1. n. 954 nm.
Guterh. Kochherde, verich. Gr., vf. Christian.
Schiersteiner Strapp 64.
Saudfarren. Weithinder-

Sandfarren, Meihbinder-Leiter weggugsb. gu. vert. Lang, Bleichitraße 36, 1.

Jinn waichwanne 2 fl. Maichteffel. Bügel-hreit, Betroleuml, au pf. Berbenich. Scheffelltrafte 5, 3 lints. Scheffelltrafte 5.

Leere Riften absugeben, Ernit u. Ries, Bleichftrage 42.

Gras a. d. Halm au verfaufen. F. Weber, Aufamm. Grenstraße. Eiferne Trager

gu perfaufen. Otto Beib. Sandler-Bertaufe

***** Practivollen elettrifd-ipielenden

Flügel Piano

. privaten Mufitfalon, vollenbeifte Husführa., hat abjugeben

Planohaus S. Schütten Wilhelmftr. 16.

Speifezimmer

cic. lastanienbraun geb., Brachtst., lowie 2 Serren-simmer, hochaparte Mo-delle billin zu verkausen. Kolentraux, Blückerpl. 3.

Schlaszimmer weiß emailliert, ichwere Arb., bervorragend ichon, m. 180 ar Jür. Sviegel-ichrant. Baichtoil., echter Marmor, Sviegelausias. 2 Rachtiliche. 2 Bettiell. billig au vert. Roienfranz, Klüchervlan 3.

Schlassimmer (neu) su vert. Neroitrage 25. Reichert

Raufgefuche

Brillanten Platin Gold Silber

perfauft man nur beim Juwelier und Goldichmied

Raifer-Friedr.-Ring 47. Bable bie bochften Auslandspreise. Gewissenhafter Zagator. Gegr. 1894.

Empfehle meine Bertftatte Unfauf von Platin Gold

Gilber Dublee

Baul Engelmann Uhrmachermeifter

Michelsberg 13, 1. Kleider, Wäsche, Möbel, Deckbetten,

Aufstellsachen, Metall- u. Zinngegenstände nsw. kauft zu d. höchsten Tagespreis D. Sipper, Riehlstrasse II. ben Lagbl. Berlag erbet.

Alte Aupier liche Runft Blätter. alte Bucher, Werte alter Runit Mingturen. Runft Minaturen. Badenfeffel

iofort v. hochsahlend.
Sammler aus nur
erst. Serrichaftshaus
au tausen gelucht.
Serrichaften w. unter
strengiter Distretion
Osi. unt. S. 205 im
Tagbl.-Berl. abgeben.

Aleider

Bajde, Dedbett., Belge ac. Stummer

Reugafie 19, 2. Stod (MANAMA Staunend

h. Breife g.ich f. Berren-u. Damentt., Schube, Wäjche, Priomengläfer Reifetoffer fowie Wertgegenstände

W. Reumann Bagemannftr. 29.

Tel. 1323.

Knavengarderove

Analige, Stiefel ulw., aus autem Saule, f. 12—14i., auch Livrec-Angug, au t. gelucht Auch Sandler. Offerten unter E, 220 an ben Toabl.-Verlag.

Gtukflügel

ichwars, gutes Fabritat, von Brivat zu taufen ge-fucht. Sändler verbeten, Offerten mit Breisangabe unter 5. 213 an ben Tagbl.-Berlag.

Bable guten Breis ur igbellofen für tabellofen Flügel

aus nur gutem Saule. Bertrauliche Angeb. wolle man u. M. 5816 an Ann. Expedition D. Frenz. Bahnbol-itraße 3. gelangen

alavier, Schlafzim. Billolet, Sullistill.
Speifesim., Herrenzim..
Salon. 2 große Bimmertenviche. 2 oder 3 Berier Brüden elea. Borieren u. Gardinen. Chailelona. Dede in Kelim oder türk. Schal. gute Oelgemalde. Aufftelliachen in Silber. Bronse u. Borsellan. Eklervice. Kaffee und Teelervice. Janier 1 Dielenaarnitur in Beddigrobr zu hohem Breis zu hohem Breis zu hohem Breis zu hohem Breis zu faufen gelucht.

Bierkadt. Bierbaden.
Restaur. "Rasiauer Hof".

Reftaur "Raffauer Bof". Miesbabener Strake 15.

Bu faufen gefucht Sofa

Chaiselongue. Offerien mit Breisangabe an S. Turner, Morth-ftrage 3.

Antauf. Berkauf Tauld

von Mufitinitr. u. Anti-anitäten jeder Art. Cello, Geigen, Biola, ferner Mandolinen, Gitarren u. Bithern billig zu verf. Sabiniars, Walramitr. 25

Bir find lauf. Raufer - auch fleinere Reft poften - für

Miöbelitoffe Matragendrelle, Febern, Füllmaterial., Buchen-, Tannens, Richtens, Gidens und Bitichvine-Solger.

Bolitermob. u. Matr.-Fabrit, Baltmüble.

Spiegel schrant Büfett oder Bertifo

Sofort au tanien gelucht:
1 Speiletimmer.
1 Wohnsimmer.
1 Salon
und 1 Schlafsimmer.
2 Zimmer Einzelmöbel u.
1 guter Teuvich, Rendel.
Bismardring 11, 1 rechts.

Suche Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer

Calon, Raffenfdrante, Alaviere und einzelne gute Stilde au faufen.

Leo Correzzola

Rheinstr. 61 Schwalbacher Strafe Speliesimmer od. Billett jegen gute Bezahlung zu auf. gesucht. Schambach, Drudenstraße 7. i einzelnes und 2 eggle

Betten

faufen gelucht. Offert. Bifett, Bertito

Kleiderlidt. Küchenicht., Waicksommode, Nachtrich 1 Sofa. 1 Tilch, Stüble, Spiegel, Betten, Kinder-bett zu taufen gelucht. Offerten unter U. 187 an den Tagbl.-Berleg.

Rleiderschrant Waldtommode

su taufen gelucht. Dif. u. U. 209 Tagbl. Berlag.

Rügenschrant und Unrichte

cder tomplette gebrauchte Rudeneinrichtung au taufen gelucht. Er-bitte Offierten u. S. 200 an ben Tagbl.-Berlag. Bucherichtunt (Rusb.) von Brivat au faufen gel. Off. u. L. 216 Tagbl. Bl.

Zu taufen gesucht Rassenscher Rassenscher

Gel. Offert, unter B. 209 an ben Taabl.-Berlag. Einfacher geräumiger Kallenichrant geiucht, Offerten u. S. 217 an ben Tagbl.-Berlag.

Rorbliegestuhl (auch befett) su taufen gefucht. Dif. mit Breis

an Robert Bintelbach. Ca. 75 Baluster.

Off. an Bauburo Rarl Bird, Kleiftftrage 16. Fahrräder

aller Art tauft höchstabl. Willn Solland, Sedanitr. 5 Tevvich au tauf. gelucht. Off. an Icaer, Platter Straße 8, 1.

Gutes Biano

(bis au 40 Millionen) au taufen gelucht. Eil-Offert. an Camille Bacand, Sell-Reisetoffer

mit ober obne Garnitur, au faufen gefucht. Ang. u. b. 8514 an Ann. Exp. D. Brens. Babnboltt, 3. Waschmaschine

(Krause) su taufen gel. Off. u. D. 218 Tagbl. Bl Ledertoffer

60-80 cm, su taufen ge-lucht. Offerten u. T. 217 an ben Tanbl.-Berlag. Alte Matragen

Sprungrahmen u. Bettftellen in iebem Zustand
taust Bender.
Mblerstraße 66. Barterre.
Kause iedes Quantum
Robbaare
von einem Biund an
an iehr hobem Breis!
Rendel.
Bismardring 11. 1 St.

Eispidel

Grudetots

fauf, gefucht. Stallen, altmublitraße 49. Waltmühlfitaße 49. Nähmaldine n. Hahrrad zu faufen gelucht. Engel, Bismardring 43. Bart.

(2 bis 4 Blate) lofort au taufen gefucht. Dit. al. Bellmunditrate 51 1 Motorrad

au fauf. gefucht. Loojen. Relleritroße 6.1. Raufe Riemauto

Atieien, ABaltmühlitt, 3. PS.) und aute Motorrad

nit Breisangabe unter 216 an ben Tagbi. B.

Motorrad

taufen gelucht am liebiten M. S. U." ober Wanderer". Angebote m. Angabe von Breis, Marfe und Kierbestärke an K. B. Schneider, Biebrich, Miesbadener Ctrake 19.

Leicht:

Wlotorrad Coderell oder deraleich.), aut erh. u. Bergiteiger lofort zu kaufen gelucht.
Off. mit genauer Angabe
u. Breis unter E. 219 an
den Tagbl. Berlag.

H.Fahrrad Rlavier

von Brivat sum Selbstgebrauch zu faut, gesucht.
Bhantasiepreis ausgeschl.
Off. u. D. 289 Tagbl.-Vil.
Guterh. Sis- u. Liegewagen ob. Sportwagen zu
fauf, gesucht. Sulzberger,
Moelheidstraße 75, Batt.
Suche swei guterhaltene

Eismafchinen

bis 5 Liter. Grenier, Wäschemangel aut erhalten, ju taufen gelucht; ebenjo gebraucht, polierter 2tur, Kleiber-ichrank.

Baidleffel

u. groberer Gasofen zu taufen gelucht. Off. u. 3. 217 an ben Tagbi.-B.

23 Oranienitraße 23 sahlt mehr wie jeder and,

Bangefdirre Blafden, alle Metalle, Möbel, Baiche.

Weinflaschen hödiftaahlend

als Gelbitverbraucher Jödel u. Hirich. Doubeimer Straße 64 8—1 u. 3—6 Uhr. Flaschen!

Beigweinflaiden fauft höchtrablend Spanliche Beinftube. Juan Berta, Micheleberg 7.

Zu kaufen gesucht Wasserstein

Gifen emailliert), fomte il. herd u. il. Dien ferner für fleines Saus auszumöblieren

diverse Möbel nediegene einfache Einzel, möbel für Schlaf, und Wohnzimmer und Küche. Gef. Offerten u. T. 209 an ben Tanbl.-Berlag.

3eitungspapier au bobem Breis au faufen

od. Steigeisen Selenenitraße 9. Laden. weist. wo derselbe feitges halten wird. Faulbrunnenitr. 3. H. wiederbringt ober nachweist, wo derselbe feitgeschaften wird. Gedaustraße 7. 2 lints. Rabinowicz

GESCHMACKVOLL IN
IHRER AUS FOHRUNG
IN VERBINDUNG MIT
NEUZEITLICH HERGE.
STELLIEN INSERATEN
IM "WIES BADENER
TAGBLATI"SIND DAS
BESTE PROPABANDAMITTEL FOR DIE
GESCHAFTLICHEN
L.S.C.H.ELL
B.U.C.H.F.
W.I.E.
T.A.F.

ANNAHME VON AUF-TRAGEN JEDER ART UND IN JEDEM UM-FANGE IN DEM DRUCKEREI-KONTOR

L. S CHELLENBER G'S CHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN TAGBLATTHAUS LANGGASSE 27

Unterrient

Unterridit

im Englischen gejucht. Offerien unter 3. 8515 en die Annoncen-Exped. D. Arens. Babnholitr, 3. In iransölischer Offizier

Sprachen: austauld

mit beutider. Frangofiich iprecenber Dame. Ange-bote unter D. 218 an ben

Jung. Frangofin erteilt Brivatunterricht.

Boript. 2-3, bei Reuter, Dambachtal 2 1. Junger Frangole. per-feft Deutich ibr., mochte englische Stunden

nehmen. Offerten unter R. 206 an ben Taablatt-Reclag erbeten. Bollen Gie aut u. ichneft

Spanisch lernen? Gebor ner Spanier er-teilt Unterricht. Grech-ftunden von 1-4 Uhr.

3abel.
3abel.
3abel.
Widesheimer Str. 18 3.
Welterer hiefface Geslangverein (30—35 Sang.)

Dirigenten. 11 D. 287 TanbL-B

Tanzitunden gewünscht. Bitte fic porftellen Rheinftraße 49.

Verloren * Gejunden

Sonntas im Lutt. und Sonnenbad (Damenabt.) filberne Rette

mit Unbanger, getr. Rofe mit Anbanger, getr. Ade.
in Kabine liegen gelaßen.
Die Berion. die bielelbe
ar sich nahm, ist erfannt
und wird gebeten. den
Gegenstand gegen 50 000
Plarf Belohnung (da Anbensen) im Tundbisto od.
Lusi. u. Sonnenbad abnigeben. andernfalls An-

seine erfolat. Schirm mit Silbergriff am 24. früh Ben Biebrich ver-loren. Gute Belohnung Noelbeiditraße 31. 1. Damenichten

f. neu, mit grabem Griff, por einiger Zeit verloren. Biederbringer bobe Bel, Zimmermannitt, 5, 3 r. Berloren

jawarzes Lederetui v Bhotographenapp. am Brunnen Ende Nerotal-Aniagen Montag nach-mittag. Gegen gute Be-lohnung abstigeben Sotel "Eilvana".

100 000 Da.

demien... der mir meinen am 19. 7. abhanden ge-kemmenen bellarguen Rattenpinscher

Entlaufen

Camstag fruh unterhalb Bahnhola

(Settor). hohe Belohnung Buchenwalbstraße 1. Reftaurant Bahnholz.

filb. Bleistift. Gegen Belohnung absug. Erbacher Strage 2. 1 r.

Berichiedenes

400 000 M. Belehnung. Diesenige Frau. welche Diensias morgen den Schirm irriumlich am Hobitiand Schwalbacher Strake mitnahm, wird gebeen, denielden abzugeben gegen obige Bestohnung, da sie vom Besieher des Standes erfannt wurde andernfalls gerichtliche Anzeige, Adreste am Stand zu erfahren.

Im Meine guten Mittagstich.

Im Me 216 Taghle Berlag.

Innset bett such Annise. Diejenige Frau. melde

Lennispartner(in) Diferten unter B. 219 an ben Jagbl.-Perlag.
Gebe gute Kartoffeln gegen Sols ober Kohlen. Diferten unter E. 228 an ben Jagbl.-Berlag.

Wo fann Fraulein bas Maichinen Striden erfernen? Gefällige Off. unter &. 221 an ben Taabl.-Berlag.

Ausländer municht die Befannticaft

ner jungen Grau ober räul bei welchen er a. Pension findet. u. mit benen er treiben tann. Offerten u %. 217 an ben Tagbl.-Bl

die am Montag nachm.
non einem Jungen in der Roribitraße einen fleinen Hund erhielt, wird um Rudgabe gebeten.
Eleonorenstraße 5. 1 L

Ja. Sandwerter, 21 3.in anter Stellung, evang,
wünsicht mit Bräulein mit
gutem Charafter zwecks
heirat befannt zu werden,
Ingebate mit Lichtbilb
unter 3. 29 an ben
Tachl-Berlag, F 192
Welche ebelbenkenbe

junge Dame (bis 33 3.), auch Musl., mit größ. Bermög., ware geneiat, einem itrebiamen charafterfeit. Evoth., tath., au veiner eig. Apothete an verbesten unt. bath. Ablaid einer ibeal. harmon. She. Zuschr. unter S. 211 an den Tagbl. Berlag.

Geschäftsmann 38 3. Witwer, mit eig. ar, Geichäft, lucht fich mit gel, ehrl. Mädchen ob. is. Witwe mit etwas Berm, wieder au verheitraten. Ernftgem. Offerien, wenn möglich mit Lichtbild, u. 6. 216 an den Tagbl. Bl.

3 lujtige Blondinen im Alter von 18—20 3. iuchen mit drei gebildeten derren zweds heirat betannt au werben. Ernstenemint. Annown zwedlos. Offerten mit Bild u. W. 216 an den Tagbl.

Eine Rage
mit 3 Jungen, in nur gute hände abzugeben Mies, Körnerstraße 4. Mib. B.

Tausch!
Wer gibt guterk. Kahrerad negen Lebensmittel?
Offerten unter U. 218 and ben Tagbl. Bild u. 3. 30 and ben Tagbl. Berlag.

DER NEUE POSTGEBUHREN-

> nach amtlichen Mitteilungen bearbeitet ist soeben erschienen Preis Mark 2000 .-

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI TAGBLATTHAUS

Badeöfen Zinkbadewannen Messinglüster

au faufen gefucht

Sofmann, Hermannstr. 6, 2. St. Rarte genügt.